Beaugapretar Dung Ander vormilich MM. 1.40
steichneiteln W Reis. Indescheichte,
berch die Peit WM. 1.30 (einfehlich
fich 36 Reis. Polizeitenungsgeböhren).
Derfe ber Eingekennner 10 Indig.
Im Fällen höherer Gemeil besteit
kein Unipruch auf Lieferung ber
Beitung ober auf Rückerhattung ber
Beitung ober auf Rückerhattung ber
Beitung eber auf Rückerhattung ber
Beitung eber Auf Anderhattung ber
Beitung eber Auf die Marenbürg (Wiert.)
Beibe Teile is Rauenbürg (Wiert.)
Bennipre d. Anfellung auf 404 Bernipred-Unidlus Ir. 404

Benantwortlicher Getfteiter R. Biefin Ungeigenfeiter Ge, Biefinger, beibe in Reuenburg a. Eng (Würmembreg).

Der Enstäler

Parteiamtliche Wildbader NS-Breffe Birtenfelder, Calmbacher und nationalsoz. Tageszeitung Herrenalber Tagblatt

Bering: Der Engiller, G. m. b. D. Druckt C. Weeh'iche Buchbruckerel, Sehaber Fr. Biefloger, Remenblog.

Amtsblatt für das Oberamt Aeuenbürg

Mr. 218

Mittwoch ben 19. September 1984

92. Jahrgang

Getarnte Weltrevolution in Genf

Comjeteugland trot icharfer Ablehnung in ben Bolherbund aufgenommen

Geni. 18. Ceptember.

Die Abftimmung über bie Anfnahme ber Cowjetunion in ben Bollerbund mar nach furger Debatte Bunft 7 Uhr bernbet. Die Comjetunion ethielt 39 3a. Stimmen bon 49 im Saat anwefenben Botferbundemitgliebern, Gieben Ditglieber enthielten fich ber Stimme und brei ftimmten mit Rein. Ginige Bollerbundeftaaten blieben ber Abftimmung fern.

Der Prafident erffarte Sowjetrugland all fin ben Bollerbund aufgenommen, Dar-auffin begann bie zweite Abftim-mung über ben fiandigen Ratsfig Cowjettuglands, mabrend bie ruffifche Delegation noch außerhalb bes Saales blieb.

Bei ber zweiten Abstimmung wurden fur bie Comjetunion 40 Stimmen bei 50 anmefenden Staaten abgegeben bei 10 Stim-menenthaltungen. Rein-Stimmen murben nicht abgegeben. Der Prafident ftellte baraufhin feit, baf bie Comjetunion einen fian-

Rurg barauf, um 7.15 Uhr betrat bie Som-fetbelegation unter Führung von Litwinow ben Saal und nahm unter febr fch wa-chem Beifall ben für fie vorgesehenen Plat ein, Ginige Belegierte, barunter Titu-lescu begaben fich ju ben Blagen ber Ruffen, um fie ju begrüßen und ju beglüchwünschen,

Muf bem Plat und auf ben Strafen bor bem Berjammlungsgebaube bes Bolferbun-bes hatte fich am Dienstag nachmittag ein etwas zahlreicheres Publifum als fonft ein-gefunden. Es handelte sich aber meist um internationale Besucher Genss und nur in geringem Maße um Genser Bürger. Bon ber Polizei waren giemlich weitgebenbe Abiperrungsmagnahmen getroffen. Das Saupt-intereffe galt natürlich ber Unfahrt ber Somietbelegation. Im Berfamm-lungsfaal felbst waren biesmal alle Plage vergriffen, die dem Publifum jur Berfugung

Mis Bundesrat Motta Bunft 6 Uhr porfuhr, brach das Publifum gang entgegen bem, was man fonft bier gewohnt ift, in lebhaftes Beifallatlatiden und

Litwinows Untritisrede ein Beschönigungsversuch

Litwinow war in einem bellgrauen Angug erichienen. Er fprach wie immer ichnell und uberfturgt, in vielfach unverftanblichem Englifch. Schon beshalb tonnten feine Worte teine rechte redneriiche Birfung haben. Littuinow bantte gunadift ben Machten, Die fich um bie Bulaffung ber Cowjetunion bemubt hatten, bor allem Franfreich, England und Atalien. Litipinom machte ben Berfuch, ber fritifchen Stimmung ber Berhandlung burch eine Darftellung ber Lage in Sowietrufland entgegengutreten. Co behauptete er,

daß fich bie Raffen und Bolfer in ber Blate, Ilnion frei entwideln und ihrer Ratur gemäß leben funnten.

Es gebe in ber Comjetunion fein Borurteil gegen Raffen oder Nationen und es gebe auch feine Mehrbeit und feine Minderheit, ba Gleichberechtigung berriche, Die Sowietunion babe fogar Rationen, Die im Berichwinden waren, wieber jum Leben erwedt.

Der ruffifche Augenfommiffar betonte, bag Die Borandfegungen für Ruftlande Mitarbeit und Bufammenarbeit mit ben anderen Stanten in Benf ber Grundfas ber Michteinmifdung in Die inneren Angelegenheiten eines Staates fein muffen, Jeber Staat mille bas Recht haben, fich nach feinen Bebürfniffen gu entwideln. Rufland fel bier ber Bertreter eines neuen Spfiems, por allem auf bem Gebiet ber Birtichaft, Comjetrufland werbe übrigens ia Bufunft auf teine feiner Befon-Serbeiten versichten.

Litminow fuchte bann ber Berfammlung flar gu maden, bağ Rugland icon feit 3abren mitten in ber internationalen Bufammen-arbeit fiebe und in Genf feineswegs ein Deuverstanden erffart. Durch die Definition bes Angreisers habe es wesentlich an ber Maring ber Abruftunge. und Giderheitefrage mitge-

Much im weiteren Berlauf feiner Rebe fprach Liminow von Ruglands Arbeit für ben Grieden und ben Möglichteiten, Die ble Mitwirfung der Sowjetunion im Wilferbund seiner Meinung nach eröffneten. Dann fiel bas Wort Arieg. Er sei die Glefahr von heute. Der Bölferbund muffe fich der Organisation des Arieges entgegenstellen. Jeder Staat muffe, daß ein Arieg nicht mehr örtlich begrengt werben tonne und bag auch die neutralen Staaten fdmer unter ihm feiben murden. Roch immer feien die furchtbaren Wirfungen bes Weltfrieges nicht übermunben. Deshalb müßten

berftärfte Sicherungogarantieren berlangt werben. Freilich fenne niemand fo gut wie er die Grenzen, die der Friedensficherung bes Bolferbundes gestedt feien. Aber bei putem Willen laffe fich unter Mittolrtung ber Sowjetunion zweifellos auch bier ein Erfolg

Alla Litivinow feine Rebe beenbet hatte, war der Beifall etwas ftärfer als am Anjang. Aber immer noch erheblich unter bem Durch-ichnitt. Obgleich die meiften Delegationen und die Tribinenbesucher zweifeltos nur zum geringen Teil die Rebe verstanden hatten, verlieg boch alles ben Saal, als bie Ueberfenung

jeder brauchbaren Abrüftungsmaßnabme eins Blöben aus, sodaß die russichen Delegation verstanden erstärt. Durch die Desinition des schlichtlich salt allein zwischen leeren Bänten Lingreisers habe es wesentlich an der Kläring saß. Sobald die Uebersehung beendet war, ichlof ber Brafibent die Sibung. Die ruffliche Delegation fuhr diesmal im Auto auf dem normalen Wege ab, wobet ernige Anhänger bed Sowjetinstems, weift junge Burschen, flatichten. Auch einige Gegenrufe waren gut horen. Die Debining wurde aber nicht geftort.

"Wurm in der Frucht"

Das "Journal bes Debats" fiellt fronifch fest, bag die Abstimmung für die Aufnahme Cowjetruglands eigentlich nur allein burch die Notwendigfeit diffiert worden sei, die Großmächte, insbesondere Frankreich, nicht zu bedavouleren und, man sonnte beinabe sagen, ber leifen Furcht bor ber Berantwortung. Der neue Gaft im Bolterbund gleiche bem Burm in einer Frncht, Gelbft fein befter Abvolat, Barthon, habe eingeseben, bag man fein Blaboyer veranstalten burfe. Er habe fich barauf beschränft, milbernbe Umftande geltend gu machen und feiner Soffnung Ausbrud ge-geben, daß die Sowjets einer Evolution nicht unfahig seien. Nachdem man die Sowjets eingelaben babe, ware es ichwer und gleichsam beleibigend gewesen, fie nicht hineinzulaffen. Die Art und Weise aber, in der fie in Genf Blat nehmen, sel weber schweichelhaft für die Cowjets noch eine Garantie fur bie anberen. ber Rebe begann. Rur gang wenige Delegas Man fiebe wieber einmal bor einer bollge tionen hielten bis jum Schluß auf ihren nen Tatfache, die beffer unterblieben ware. Man fiebe wieber einmal bor einer vollzoge-

Wahrheit über Bersailles

Beitungskönig Bearft: Wilfon verriet bas benifche Bolk

Berlin, 18. Ceptember.

Gin Berfreter ber Rachtausgabe hatte am Montag in Rauheim eine Unterrebung mitbem amerikanifden Beitungs. tonig Billiam Mandolph Bearft,

II. a, außerte fich Gearft in ben Ausbruden unmveideufiger Ablehnung über ben Berfall-ler Bertrag. "Ich betrachte", erflärte er u. a., "ben Berfailler Bertrag als eines ber fi belften Inftrumente, bie je gefchaf-fen wurden. Er ift gerabe fo fehr eine Urfache der Werwirrung und ber De-moralifierung, die heute in Europa herrichen, wie der Weltfrieg felbft. lleberdies machen die perverfen Rlaufeln bes Bertrage einen neuen Rrieg faft un. vermeiblich, es fei benn, bag eine frieb.

liche Methode gefunden werden fann, burch

Die man bie Biberrechtlichfeiten bes Bertrages befeitigt.

Die Erfenninis, bag unfer eigenes Land in irgend einer Form für ben uner-fibrt ungerechten und unflugen Bertrag bon Berfailles berantwortlich ift, ift für ben Amerifaner beinlich und ich merzboll. Es ift Räglich zu wiffen, bag unfer damaliger Prafident feine hohen Pringibien und ichonen Phrafen, feine Garantien für eine Autonomie ber Raffen, feine Buficherung ber Gelbftficherung bergef. ien und bas Bolt berraten hat, bas ihm bertraute, bag er biefes Bolt berraten hat megen ber feeren Befriedigung eines eite len Chrgeiges."

Lord Snowben: Berfailles die Burgel alles Ucbels

London, 19. September.

Lord Snowben beschäftigt fich in einem Aufjag in ber "Dailn Mail" mit ber Bufunft Guropas. Er fagt u. a.:

Es wird feine Anstrengung gemacht, die Beschwerden gewisser Lander gu berücklichtigen, die, solange ihnen nicht absolution ift. geholfen ift, den Frieden Guropas gefährben. Anftatt zu bersuchen, biefe Ungerechtigfeiten wieder gutgumachen, beichaftigen fich bie Machte, Die bie Urheber Diefer Ungerechtigleiten find, bamit, Bunb. niffe ju ichliegen, um bie Ungerech. tigfeiten aufrecht gu erhalten. Diefer Weg führt unmittelbar ju einem

Die Saubturfache ber eurobais ichen Unruhe und ber fieberhaften Bes muhungen um Bermehrung ber Mis ftungen und um Abichlug bon Ber-teibigungsbundniffen ift in bem Berfailler Bertrag und in ben Bertragen ju fuchen, bie jur Berfilidelung Defterreich-Ungarns führten.

Bebor biefe Bertrage nicht tebibiert find, wirdes in Guropa ling fet Ruftland habe fich befanntlich mit feinen Grieden geben. Der Rrieg

wird nur folange aufgeschoben werben, bis Die gefrantten Rationen fich ftart gemig gu bem Berfuch fühlen, Die Gerechtigfeit, bie ihnen bon ben anderen Machten berweigert wird, gewaltsam zu erlan-gen. Dies ift die europäische Bage.

Deutichland verließ ben Bolferbund, ba es mit Recht glaubte, bag bie anderen Machte entschloffen feien, ihm die Ruftungsgleichheit zu verfagen. Deutschland bat bas noch nicht bagemefene Angebot gemacht, jedes, auch bas bescheibenfte Maß bon Rüftungen anzunehmen, wenn die anderen Möchte es fich felbst auferlegen. Dies war ber Prufftein ber Chrlichteit ber anberen Machte. Bie fehr wir auch einige ber Rundgebungen ber feltigen Stimmung bes beutschen Bolfes ableinen, fo muffen wir boch jugeben, bag fie jum großen Teil bas Ergebnis langer Jahre ber Demutigung und bes Beidens ift.

Gine Ration bon 60 Millionen ftolgen und baterlandsliebenben Menfchen lann nicht ewig in einer Stellung ber Unterlegen. heit gehalten werben.

Holland gegen Berfailles

Saag, 19. Ceplember,

Bei ber Gröffnung bes neuen Sihungsabschmitts bes hollandischen Parlaments ereignete fich ein auffebenerregender Bwifchenfall. Als bie Ronigin im Mitterfaal Die Berlefung ihrer Thronrebe beendet hatte, erhob fich einer ber alteften Abgeordneten, um bie Monardin mit dem gebräuchlichen Auf "Es lebe die Königin!" zu ehren. Ehe die übrigen Ampesenden in diesen Ruf einstimmen tonnten, hatte der aus Niedereinstimmen tonnten, hatte der aus Rieder-ländischerben jummurnde sommunistische Abgeordnete der 2. Kammer. Aust au Essendi, die Worte Weg mit der Abnigin! in den Saal geschrien. Auch Amweschen demächtigte sich eine große Erregung. Wehrere Kriminalbeamte stürzten sich sofort auf den Kommunisten und warsen ihnzum Saal hinaus.

In ber fiblichen feierlichen Weife bat am Dienstag mittag bie Eröffnung ber neuen Sihungsperiobe ber nieberlanbifden Generalftaaten ftattgefunden. Rad furger Begrugung ber im Ritterfaal verfammelten Ditglieder ber Regierung, bes biplomatifden Rorps und bes Parlaments fchritt bie Ronigin jur Beelefung ber Thronrebe, Ginlei-tend betonte fie, bag auch bolland bie Folgen ber geiftigen und wirtichaftlichen Rrife, gen der geringen und dirtiglafinden seine, bon der die ganze Welt ergriffen wurde, steis schwert zu spüren bekomme. Die Entwicklung des Wirtichastiskebens in Holland wie in Riederlandisch-Indien gebe zu großen Besorgnissen Anlas, die umso chwerer wirken müßten, als im hindlic auf die Verstelle in den der Gendere Geneuer haltniffe in benjenigen ganbern, mit benen Solland wirtschaftlich am engsten berbunben fei, noch weitere Schwierigkeiten zu befürchten seien. Weiter wird in der Throntede mit großer Besorgnis sestgestellt, daß beinahe überall die Tendenz zur Berstärfung der militärischen Rüstungen wieder aufgesebt sel. Obwohl die niederländische Begierung ihr Möglichstes jur Einschrung dieser Bestre-bungen tue, halte sie sich boch ihrerseits sur berpslichtet, bei ihren auf die Landes-verteidigung gerichteten Magnahmen bieser Tendenz Rechnung zu tragen.

Es fei Beit, bie Ungerechtigfeit bes Ber-failler Bertrages in Bernunft und in Frie-ben ju beseitigen.

Cin Off-Locarno?

Genf. 19. Ceptember.

20ahrend der lehten Tage ftand bie ofterreichische Frage in Genf etwas im Sintergrund, Der Gintritt Ruglands in den Bolferbund und die dazu notwendigen Berhandlungen und Tagungen haben die Geschehnitse hinter ben Ruliffen etwas überd attet. Tropbem wuhte ber Gingeweihte. bağ eine überaus rege Geschäftigfeit ent-widelt wurde, um in ber öfterreichischen Frage eine Rlarung berbeiguführen. Ef ift babei nicht alles nach Bunfch ge-gangen, Diefe einfache Ertenntnis lagt fich, nachdem Dr. Chufchnigg wieber nach Bien gurudgefehrt ift, ohne weiteres feftftellen.

In den Berhandlungen über Defterreich zeigte fich Italien als aftivfter Fafter, jebod) war auch bei ben fibrigen Machten ein eifriges Bemüben gu erfennen. bie Dinge im Donauraum einer Rlarung im Sinne einer Garantie ber Unabhangigteit Defterreich & herbeiguführen. Aber das "Bie" murbe wieder einmal groß geschrieben. Die gegenfählichen Intereffen ber an ben Berhandlungen beteiligten Großmachte und ber Aleinen Entente auf einen Menner ju bringen, ift bis jeht noch nicht gelungen. Man hat im Gegenteil mehr unb mehr ben Ginbrud, bag man fich in ben beteiligten Areifen überhaupt noch nicht fiar ift über bie Form Diefer vorläufig fagenhaften Garantie. Dazu fommt noch, baft bie herren aus Wien burchaus nicht immer ertreut maren über die Mrt und Deife, wie mancheroris die Gidjerung ber Unabhangigfeit Defterreiche angeftrebt murbe. So ift man benn mit dem giemlich mageren

abhangigfeit Cefterreiche "unbedingt" fichert werben muffe.

Befonderes Auffehen erregte bas au-

umlaufende Gerücht bon bem Plan gu einem Donau . Docarno. Beldje Grengen und Bertrage, Aberhaupt welche gu ft an be in biefem Donau-Locarno burn bie Großmachte gerantiert werben follen, bavon war allerdings noch nicht bie Rebe. Es mare fa and berglich natt, ju glauben, bag bie revifioniflifden Clanten im Often an einem folden Plan Gefallen finden tonnten. Gs lauft eben immer wieber auf balfelbe hinaus: bie "Sieger" bon Berfailles motlen ihrtonftrviertes Europa aufrechterhalten mit allen Ditte In. Dier ift in diesem Zusammenhang nur eine Frage ju ftellen: Auf welcher Ceite freht Defterreich?

Guine für Elshola

Elbing, 19. Ceptember. Dienstag frub furg nach 5 Uhr ift in Elbing

ber von bem Conbergericht in Elbing am 4. Juli 1934 wegen Wordes an dem politischen Leiter Elsholz rechtskröftig zum Tode und zu leben slänglichem Ver-luft der bürgerlichen Ehrenrechte der unteilte Eregor Meihner aus Gollmühdigerichtet worden. Die Bluttat hat seiner Zeit in ganz Deutschland größtes Ausselen und größte Abschen erregt. Der beeuhische Ministerpräsent hat wogen der tierischen Bebrauch gemacht.

gnabigungsrecht feinen Gebrauch gemacht. Wer in jo brutaler Welle ohne jede Beran-laffung Baltagenoffen, ber feinem Belle wertvolle Gilfe insbesondere auch in der nationatsotialiftischen Bewegung geleistet hat, nieemichoffen bat, ichließt fich bamit aus ber Bollsgemeinschaft aus und kann auf
einen Gnabenerweis nicht rechnen. Mit ber Dinrichtung bat ber an bem Amiswalter Glabolg am 18. Juni b. J. be-gangene Mord feine verbiente Gubne gefunden. Die hinrichtung fand im bof bes Gibinger Landgerichts ftatt,

Swel Neichsbenische verhaftet Borftellung des deutschen Gefandten in Prag

Prag, 18. Ceptember. Mul der Rudreife vom Rürnberger Parteitag wurden am 12. September Die beutschen Meichtangehörigen Geschwister Gugen und Bertrube Seiffert-Reifenberger, Die Rinber eines Budapefter reichs-beutiden Journaliften, auf bem Bahnhof in Eger berhaftet und in Polizeigewohrfam gebracht. Als ein Grund für die Berhaflung wurde angegeben, bof fich in bem Gepad ber Beidnoifter gmet Uniformen ber 63. einige Zeitungen, Briefe, Drudfachen und Aufnahmen bom Rürnberger Parteitag

vorgefunden hatten. Der deutsche Mejandte in Prag, Dr. Avch. hat wogen der Freilassung bes noch in balt befindlichen Augen Gelffert fofori Die ubtigen Schnitte beim Brager Muswärrigen Imi unternom.

Umerita gegen Boblott?

Bafbington, 18. September. Augenminifter bull bat am Dienstag Anige febr bebentfame Erläutexungen gu feinen bieberigen Ertfarungen über bie gegenten gegeben. Er betonte in einer Breffeton-fereng, bag er wartige Sanbelspolitit ber Bereinigten Staas

ernubläglich für jebe Farberung bes Angenhandels

Deutidland ober irgend einem anberen emben Lande eintrete und baf man gu bieein Biped neben auberen Mitteln ben Musinfc von Ware gegen Bare benungen toune. er burfe fich ber haubel barauf allein nicht eldranten, weil ein aubichlieftlicher Warenstaufch ben Welthandel verfleinern würde, fratt ibn gu bergrobern, Es tonne fich beim sarenquetaufch ammer mur um wenige belummte Erzeugniffe und um eine Telliofung Sanbein, ber, mie bie Bereinigten Staaten bas auch in ben fest laufenben Sanbelevertrageverhandlungen faten, ein freier Barenvertehr begiglich ber übrigen Guter und nur unter Abban bon Handelsichranken sowie der Grundfab ber Deiftbegunftigung jur Beite treten mußten. Außenminifter Sull machte in diefem Zusammenhang gang twontan die wich-tige Felifiellung, baßt er als sine diefer ab-gubauenden Handelsschranten auch den Wog-tott anselge. Er betonte, haß er ben

Bablett als imabild

bermerfe, benn für jeben Bollar G. ifilbrwage, die man and irgend einem Brunde bontottieren au muffen glanbe, verfiere der amerifanifche Arbeiter auf Grund bes Ausfalls ber eigenen Ausfuhr nach dem boptottlerten Land Dollar Arbeitsuerbienft

Ein Arantenhaus für biere ning henweite Am 15. Oftober wird ber Stellverfreter bes Subrers. Meichenfunfter Rudolf Dob. bas jum "Rubolf-Befi-Rrantenhous" ungewanben feierlich eimvelchen, Das Urantenwaus foll fünftig ber unwendung und miffenfdiglichen Erforidung ber biologischen Bellmethoben bieren.

Riesenbrand in Sofia

In ben großen Materialbepats ber bulparifden Gifenbaba, Die fich in unmittefbager Rabe bes Barpibabababeles befinben, bra-Dienstag aberd Feuer aus, bas fich in furgen Beit fiber bas gomer Gebaube ausbehnte, in bem riefige Menger Cel, Lade, Bengin, Betrofeum und anbere leicht brennbare Stoffe eingelagert find. Da bas Feuer auch bie anliegenden Gureich when bedrahte, murbe bie gefeiere baubiftubeliche Feuerwehr eingefest. bie inbeffen bem Riefenbrand machtlos gegen. überfieht und fich barauf beidranten muß, ein Uebergreifen bes Feuers auf die angrea-zenden Gebande gu verfindern. Jur Unter-ftügung ber Feuerwehren find auch die beiben Bionitrabteilungen ber Gofioter Garnifon alarmiert worben.

Die Branbftatte, beren Teuerschein bas gange Babnhofeviertel tagbell erleuchtet, ift bon Truppen abgesperrt, ba wegen ber großen Bengin- und Betroleumteffel in ber Mabe bes Brandberbes Explofionsgefahr befteht. Das Keuer halt gur Stunde noch mit elementarer Gewalt an. Menschenleben sollen nach den bisherigen Meldungen nicht zu beklagen sein. Hingegen wird der Schaden als außerordentlich groß bezeichnet. Soweit bisher feftgestellt werden konnte, ift bas Beuer an mehreren Stellen augleich ausgebrochen, sobah man Beandstiftung vermutet. Einige Depotar-beiter, die in den letten Togen entlassen wor-ben waren, wurden als der Brandftiftung verbächtig festgenommen.

Stebt in Masta niebergebrannt

Reuhort, 18. September.

3m Regierungs- und Gefcaftebiertel bon Rome (Masta) ift ein Brand ausgebrochen, ber mit großer Schnelligfeit um fich griff. Alle Regierungogebaube fowie gahlreiche anbere, gu ben Golbminen gehörenbe Gebaube wurden eln Raub ber Flammen. Rach ben bisherigen Schätungen find 400 Berjonen obbachlos ge- auger Gefahr.

worben. Der Cadichaben foll bebeutenb fein.

Wie zu bem Brande in Dane ergangent gemeldet wor), find faft famtliche Saufer ber Stadt gerftort worden. Sie bestanden fast aus-schlieglich aus hols. Rome selbst wurde durch bas Goldsieber in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts weltbefannt, Wie ber Unterfuchung ju entnehmen ift, burfte ber Brand burch Funtenflug aus einem Schornftein berurfacht worben fein. Bei bem Unglid find grei Berfonen ums Beben getommen. Die Bebolferung ift bei den Regierungssiellen borstellig geworden, damit angesichts des herannahenden Winters möglichst rasch Nahrung und Obbach geschaffen wird. Besonders vordringlich ist die Ernäh-rungsfrage, da alle Ledensmittelborräte burch das Feuerzerstört worden

3000 Morgen Wald in Flammen

Sieblungshäufer in Gefahr Sifhoen (Sannover), 18. Ceptember.

Gin Balbbrand im Weißen Moor, ber schon am Montag entbest wurde, entwickelte fich zu einem Großseuer, von dem 3000 Morgen Wald, heide und Moor ergriffen worben find. Leider hatten bie Giedler, Die im Weißen Moor wohnen, junachit geglaubt. allein des Feuers herr werden zu konnen. Erft als fie faben, daß ihre Siedlung s-haufer in unmittelbarer Befahr fcmebten, verständigten fie ben Gret-willigen Arbeitsbienft, ber fofort eingeseht wurde, um an ber Gubfeite bes Branbherbes Damme aufunverfen und Gegenfeuer gu entfachen, um auf bieje Beife ben Flammen Einhalt ju gebieten, Die Siedlung felbft befand fich am Dienstag mittag bereits

Bur tirchlichen Lage in Bürttemberg

Rirdenamtlich wied mitgeteilt:

BBir find es ber Deffentlichteit faniloig, aber bie firdenpolitifden Borgange ber leisten Monate, bie in ihrer Endentwirflung gu ben Evelgniffen ber lehten gehn Tage in ber Burtt, Bandestirche geführt haben, noch einige furze Ertfarungen zu geben. Es ift eine irrige Auffaffung, wenn man in Burttemberg meint, bag ber Gingriff ber Reichstirche in die Württembergische Landestirche unrechtmaßig borbereitet und unrechtmäßig burchgeführt worden fei. Seit Monaten machte bie Reichsfirche

jeben erbentlichen Berfuch, mit bem Geren Landesbifchof und ber Württ. Landesfirchenregierung in Berhandlungen aber bie Ginglieberung ber Wurtt. Landesfirche in bie Reichstirche einzutreten. Beiber immer vergeblich; wohl wurden bon Buritemberg aus ber Rirchenregierung in Berlin angebliche Eingliederungsvorschläge überreicht, bie aber in ihrer Durchführung bas fredliche Einigungewert in Deutschland febr in Grage gestellt hatten. Der württembergische Canbesbifchof wurde Enbe Junt und anfangs Juli eingelaben, an ben Sibungen bes Berfaffungeausschuffes ber Deutschen Evangelischen Kirche in Grinzt teitzunehmen. vet Witglieder der Teutschen Evangelischen Rirchentanglet in Berlin tomen perfonlich noch Stuttgart, mit ber Bitte, ber Berr Landesbifchof middte body alle Bedenfen gurudftellen und in Erfurt ben Berjuch einer brüberlichen Mitarbeit aufnehmen, Alles um fonft.

Obwohl bie gefamte Beidefirchenregtes rung wieberholt bie feierlichften Erflarungen abgab, bag Befeuntnis und Rult ber einzelnen ganbestirchen in ber Deutigen Changelifchen Meichstirche nicht angetaftet werben follten, obwohl bas Befenninis burch bie Reichefirchenberfaffung eintoanb. frei gefichert ift, glaubte ber württembergifche Landesbifchof, in feinem Migtrauen gegen bie Bleichefirchenregierung verharren gu muffen, und blieb fotoohl ben Tagun: gen in Erinet, ale auch ber Tagung ber Nationalfynobe am 9, August 1934 in Bertin feen.

Die Gesche, die in der Nationathnobe am 3. August 1934 veradschiedet wurden, waren in benderlicher Aussprache auf den Ersurter Tagungen borbereitet worben; Dieje Woratbriten ermöglichten ch. Die Ausfprache auf ber Rationaljunobe auf die unbedingt notwendigen Referate über bie Gelebesvorlagen us beschränfen und bie Gesetesvorlagen in fachlicher Abftimmung zu erfedigen. Die Einprache ber Fulire ber Opposition, baf bie Rationallunde jede brüderliche Ausfrrache vermissen ließ, ist unbegründet, Satie die Opposition von den Möglichkeiten Gebrauch gemacht, an den vorbergebenden Lagungen leifungehmen, to interett fie fich gewift biefen Bormurt eripart. Das wichtigfte Gefeb, bas am 9, August 1984 von ber Rationalfpnobe verabschiebet wurde, war bas Geseh über die Tinglieberung der beutschen Landeslirchen in die Leichblirche. Die Rationalsprobe Le-

ftätigte burch bieses Geset die Eingliederung aller Landesfirchen mit Ausnahme bon Babern und Mirttemberg in die Dentsche Reichetriche als rechtlich und legte gleichzeitig bie Eingliederung ber noch außenftehenben Landestirchen in bas Berfügungsrecht bes Rechtswalters. Es war nicht verwunder. lich, baft fich bie Mirchenregierungen bon Württemberg und Banern fojort an bie Reichstauglei wandten, um Guipruch gegen die fommende Eingliederung der n. Britembergifdjen und baberifchen Canbeafirche in Die Reichsfirche einzulegen. Beibe Bifchofe, fowohl ber banerifche els ber wirttembergifche, haben bannt bie Enticheibung über die Rechtmäßigfeit bes feitherigen firch lichen Ginigungswerfes in die Sand des Sub-rers gelegt. Der Führer aber hat ungwei-beutig entschieden,

Mus ber Prafibialfanglei ift burch Griafi bom 11. September 1984 ben Banbesbifcoffen in Burttemberg und Babern mitgeteilt, bag

ber Guhrer und Reichafangler Die an ibn gerichtete Gingabe bom 14. Muguit b. 3. einer eingebenden Prufung unterzogen habe. Diese Prufung habe — wie ihnen im Auftrage des Führers und Reichstanziers mitgeteilt wurde — ergeben, daß die Behauptung, die bon der Reichstirchenregierung jur Ginglieberung ber Lanbeffirchen getroffenen Dagnahmen wirben gegen Berfaffung und Gefet berftogen, nicht begrundet fei. Mugerbem murbe feit-geftellt, bag bie über ben Umfang ber bifgiplinarifchen Blaftregelung bon Pfarreru gemachten Angaben ben Tatfachen nicht entibredeen.

Damit ift ber Milie des fführers tlat umriffen. Das Einigungswert ift in feinem Ginn begonnen und hat in feinent Sinn feine Erledigung gefunden. Es ift merfwfiedig, bag immer wieder ber Berfud; gemacht wird, die Frage ber außeren Ordnung ber Rirche mit ben tiefften Fragen driftlichen Glaubens und Lebeng gu bermengen; felbftrebend finden Berührungen und Bindungen gwifden beiben ftatt; aber es ift boch falid; bon Ginffaffen widerchriftlicher und unebangelifcher Urt gu fpredjen, Die bas evangelifdje Beben ber Rirden bedroben follten. Der Wahrer felbit bat fojon in früheren Rampi jahren flar und beutlich ausgeiprochen, baf feine Bewegung grundfahlich auf bem Boben eines politiven Chriftentum b ftehe. Bas danit genwint ift, hat er ebenfo deullich anagefprochen. Der Buhrer wünscht, bah ble großen fittlichen, geiftigen und feelifchen BBerte, Die bol Chriftentum unferem beutfchen Bolf gebracht bat, bem Bolf erhalten bleiben. In feiner großen Rebe in Robleng, am 27, August 1984, hat er bie Saltung feiner Bewegung diriftlichem Clauben und Denfen gegenüber und mit folgenden Aborten gegeteinnet:

Der Rationalfozialismus ift weber antig firchlich noch antireligiös, fonbern in Gegenteil, er fieht auf bem Bloben eines wirftichen Christentums.

Auberdem hat ber Gubrer, wie befaunt, auf bem Beich Sparteitag in Rurnberg folgende Geffärung abgegeben:

"Bir haben und bemlibt, bie Bergobnung ber Monfestionen mit bem neuen Gtan herbeiguführen. Wir find ent foloffen, ben Betrieben und Berfrauensleuten pfleck

ihre rein organifatorifche Beriplitterung foweit es fich um bie ebangelichen Ber tenntniffe hanbelt - in einer großen ebangelifden Reichstirche gu beenben, er füllt bon ber lleberzeugung, bat es nicht angeht, die durch die Rot Martin Luther. aufgegwungene Rudfichtnahme und Berüdfichtigung ber Gingelftaaten gu einer Tugend gu machen in einer Beit, ba bit Staaten felbit ichon nicht mehr eriftieren."

Wer angesichts foldjer Worte noch ben guten Billen bes Führers anzupveifeln wagt, begeht ein Unrecht und ift undantbas gegen ben Maun, ber mit feiner Bewegung ber Gottlofenbewegung Ginhalt geboten hal und unfer Boll bor bem Bolfchewismus be-

Rach erfolgter Ginglieberung ftellten fich in ber Burtt. Landestirche folgende bei

bauerliche Borgange heraus: Die Reichstirchenregierung hatte in Er fahrung gebracht, bag Canbesbifchof 28 urn und Oberfirdenrat Schauffler einen Botrag bon 280 000 RM. an außerfirchlicht Stellen überwiefen haben, und gwar, wie ausbrudlich jugegeben murbe, un iefe Betrage einem etwaigen firchlicher Rommiffar zu entziehen. Es handelt fich bei biefem Betrag in ber Sauptfache um Mitte aus bem fogenannten firchlichen Sitfsfondt und Rapitel 14 bes Saushalfsplans, beren Grundftod ber Landesbifchof und Dr. Schauffler nicht hatten anfaffen burfen.

Da die Rechnung ber Prüfung burch bes Sandestirchentag bit. beffen Standigen Ausschus unterliegt, ift es felbstberstand lich und entspricht ber einsachsten Auffal fung bon Treu und Glauben, bag bei ber Berfügung liber einen so hohen Betrag ber Landesbischof sich ber borherigen Zu-stimmung bieser Auflichtsinstanz bergewisfern mußte.

Der Ständige Musidjuft hatte aber niet mals feine Buftimmung zu biefer merb würdigen Magregel gegeben. Go mußte gi allebem noch festgestellt werden, daß auf dem genannten Fonds die Barmitel im Ba trage von 230 000 RM, überhaupt nicht genommen werden tounten, ba ein Teil bel Rapitalbetrages als Darleben an ein bie figes Inftitut gegeben war, bas bor 1934 nicht fluffig gemacht werben fonnte, Lanbes bifchof Burm und Dr. Schauffler haben auf den laufenden Etatmitteln 100 000 RDL is bar baju benufit, um eine außerhalb bei firchlichen Haushaltplans geführte Dav lehensforderung zu beleihen.

Es besteht ber bringende Berbacht ber Un treue. Der herr Landesbifchof hatte nich bas Recht, ohne Genelmigung bes Stan bigen Musichuffes bib. bes Lanbesfirden tags aus laufenden Mitteln ber Rirch eine folche Transattion borgunehmen. Fer ner ift zu bemerten, daß ber Worilaut bei Heberweifungstegies über bie 230 000 RW - fraglich bewußt und absichtlich jo frei bleibend gehalten ift, bag die Empfänger nämlich die Baller Miffionbagentur, mi 200 000 MIR. und bie Co. Befenning Spuode in Bormen mit 30 000 SiER. bi erhaltenen Beträge nad Belieben beriven ben fonnten.

Eine Berwendungsbeschräufung, oder eit sonstiger Empfangsborbehalt fit nicht ge madit worden.

Die gange Art ber Behandlung ber Heben weisungsaufträge kann mur als grobe Jahr läffigleit bezeichnet werden. Das game Der fahren wird aber nod; baburdi er fci wer baß ber Heberweifungsantrag erfolgt nach dem bie Burtt, Landestirche in bi Reichstirche eingegliedert war. 68 be frand Die Abficht, auf unrechtmäßige Beif firchliche Gelber und hitzugeider auf Ceite ju ichaffen, um bie abbisponierten Be trage gur Finanzierung ophositioneller Grup ben bereitzuhalten.

Damit genug ber bedauerlichet Borfalle, die gunadift im Bufammenhan mit bem fcjarfen und unberechtigten Wiber ftand gegen Bleichstirche und Reichstirchen fillyrung gur Beirlaubung bes Lanbesbifdias Wurm und bes Cherfirchenrats Schauffle geführt haben. Die Erfahrungen ber nachftes Monate werden unferer ebangelifchen Be vollferung und unferen Pfarrern zeigen, ba bie Cubftang unferer Lanbestirche burch bi Eingliederung in die Beeichoffreche nicht beruhrt wird. Das Evangelium bleib; unangetaftet; mir tennen in be-Rirde teinen anderen beren al den, ber uns burche Gvangelius bezengt ift. Beine Chriftus.

Direkt an den Treubänder!

In manchen Areifen ber Führer ber Dar triebe und ber Gefolgichaften icheint nod eine gewiffe Untlarheit über bei 29 eg ju beftehen, auf bem Befchmere ben ber Bertrauensmanner af ben guftanbigen Treubander bei Arbeit bam. feine Beauftragtell herangubringen finb. Ge mus bag her erneut barauf hingerotefen werben, ba Bertrauensrate fich entfprechend bem Sing Arbeit unmittelbar ohne Gine ichaltung von 3mifcheninftane gen an ben Treuhanber ju weng ben haben, ebenfo wie ber Treuhander felbit auch ben unmillelbaren Berfehr mit

Alus dem Heimatgebiet

Boraubfichtliche Witterung: Der fiber Mitteleuropa liegende hohe Drud hat fich befeftigt. Unter feinem Ginfluß ift Donnerstag und Freitag Fortbauer bes beiteren und warmen Betters ju erwarten.

Neuenbürg, 19. September

Beim Sportfeft ber GM.-Stanbarte 438 wurde die Mannichaft bes Sturmes 22/438 Stanbort Renenbiling Sieger auch im 3-1000

Auffalt zur Fenerschuswoche

2Bildbad, 18. September.

Um Samstag abend berfammelte fich im "Bildbader Dof" bas Korps in großer Bahl, erftmale auch mit einer Bertretung ber Bargellen Sprollenhaus und Ronnenmig. Much die Kapelle bes Mufitvereins war wir immer gur Stelle und tat ihre Bflicht. Romman . bant Schill führte bie Berfammlung in ber ibm gelegenen Rurge burch. Er fprach ben Bunfch aus, bag von anderer Geite ber Ginn ber Feuerwehr noch mehr erfannt werde, bamit die Uebungestunden ber Tenerwehr gemaß ben Mbmadungen bei ber Dienftfeftfetgung biefer Organisationen berildfichtigt werben. Aus bem Gefcaftebericht ift als mefentlich zu entnehmen, bag bie Renwahlen, bie bereits burchgeführt fein follten, am 7. Dt. tober ftattfinden. Branbe baben nur amei ftattgefunden (Schuttablagerungeplat; Balb: brand auf bem Sommerberg), bie aber alebald unterbriidt waren. Ferner gab er be-tannt, baß Kam. Sefelidwerdt als Kreis-ichriftsubrer bestimmt wurde und somit in ben Disigiersrang eintrete. Mit dem Dans an alle Mitarbeiter ichlog er ben Geschaftsbericht. Der Raffenbericht wurde in Ordnung befunden und auf eine weitere Rachprilfung (außer ber von ben Raffenprüfern erfolgten) versichtet. Wiberfpruchlos blieb auch ber neuaufgestellte Etat für bas tommende Geschäftsjahr. Zum eigentlichen Zwed ber Verfammlung über-gehend, gab ber Kommandant bas Programm für den Saupting ber Fenerichusmoche be-fannt und besprach basselbe febr aussührlich. Rach Erledigung einiger weiterer Buntte tonnte fobann bie Berfammlung gefchloffen werben, ba man fich nach wenigen Stunden gur erften Berbftubung wieber einzufinden

Ein Dieb im Bratenroa

' Gofen a. Eng, 18. September.

Man follte die Geschichte nicht glauben, und doch ift fie wahr und erst gestern paffiert: Es ift 5 Minuten vor Schulbeginn. Die Rinber find bereits im Schulgimmer verfammelt und erwarten ben Behrer. Da fteigt ein feiner Herr im schwarzen Frad burche Fenfter ein, fieht fich vorfichtig um und wupp! bat er fcon bem erften beften feine Befperbirne gefcnappt und fucht fcbleunigft bamit bas Weite. Aber in der Saft verliert er feine Bifitentarte und wird fo alsbald erlannt. Es ift Jalob, ber gegablte Rabe von Bater Reichstetter. Statt allgemeiner Entruftung fest beshalb großes

Calw. Die Begirtofdule bes Arbeitebienftes beranftaltete in ber borigen Woche einen Sportabend. Er erhielt fein Geprage burch Leibeslibungen, Die mit einiger Energie bon cdem Menidien erreicht werden tonnen, tropbem fich siemlich schwierig scheinen. Sowohl in athletif exwies fich bie Breitenarbeit als volltommenfte Methode sur Ausbilbung aller Bollsgenoffen. Der intereffente Abend fant großen Belfall.

Altenfteig, 18, Sept, Die am Conntag niedergegangenen Waffermaffen schwemmten, viel Erde und Geröff zu Tal und richteten mannigladjen Caraben in Garten, Felbern und Wegen an. Gewaltig waren Die Waffermaffen, Die fiber Gberühardt infolge eines Wolfenbruches niebergingen. Sie schwermiten Erbe, Geroll, holgprügel in bas Sal und richteten in ber Rafe ber Bement-brude muschen Berned und Ebfaufen, befonders aber an bem Stragden nach

Chershardt, eine große Bermaftung

Der Bahnbamm war 60 bis 80 Bentimeter boch mit Gerell fiber: chivemmt und bas Baffer fcog wie ein Strom über bie Strafe.

Der Bug, ber in Altenfteig 1.26 Uhr eintreffen foll, tonnte nicht vertebren, ebensowenig der Zug, der um 8 Uhr in Alten-steig abgeht. Bon der Bahnverwaltung wurden die Feuerwehren den Berned. Gbershardt und Cbhaufen gerufen. 40 bis 50 Mann hatten anderthalb Stunden tuchtig Arbeit, um ben Bahndamm

Schwäbische Chronik

Um Montag vormittag wurbe ber verheiratete Dichaet Grund beim Steinbrechen im Dobet in Sonau (DR. Reutlingen) von herabftilrzenben Schuttmaffen verfchattet. Gr erlitt einen Urm- und Beinbruch und mehrere Ropfverlehungen.

In dem Progest gegen Chriftian Bart. 3nhaber des fraberen Babowerfs Schwennin. gen, beantragte ber Ctaatsamwalt wegen Betrugs, Untreue und Erpreffung eine Gefamtfirafe von 21/2 3abren Gefangnis und gwei Jahren Chrverluft.

Mühlader, 18. Ceptember. 3n ber Radybarftabt Bretten hat fich ein eigenartiger Unfall zugetragen, bem leider ein Menschenleben jum Opfer fiel. Die Mitbegrunderin der RS.-Frauenichaft in Bretten, Fraulein Lina Dogner, nahm in ber Racht auf Sonntag im elterlichen Saufe ein Wannenbad. Rad) bem Babe wollte fie, auf bem Rande ber Babewanne fibenb, ihre Saare mit einem Gobngerat trodnen. Durch die Raffe des Rorpers und durch die metallene Bademanne und beren Abffugrohr befam daß eleftrifche Gerat Erbichlug und ver-urfachte ben Sob ber Babenben. Mm nachften Morgen fand ber Bater feine Tochter tot im Babegimmer auf.

melte am Montag abend feine Mitglieber und alle an ber bollsbeutichen Stuttgarter Geftwoche Beteiligten. Oberburgermeifter Dr. Girblin bantte bei biefer Gelegenheit allen Mitgliedern und Mitarbeitern an ber Stuttgarter Festwoche und wies nochmals auf die Bedeutung berfelben bin.

3m Berlauf feiner Anfprache gab ber Oberblirgermeifter befannt, bag bem Deutichen Austandsinftitut Raume im Bilbelmisbalaft jur Berfügung geftellt werben follen. Der Leiter bes Deutschen Muslandsinftituis, Dr. Cfati, brachte ben Dant bes Inftitute jum Ausbrud, und gab ber hoffnung Aus-brud, bag bie großen Aufgaben bes DA3. in ben neuen Raumen mit bejonderer Pflichttreue burchgeführt würben.

Lieber iterben, als aus bem Saufe Groftbrand in Gichwend

Gichtvend, OM. Gaildorf, 18. September, Montag nacht brach im haus des Schulbieners Semoth, in dem drei Familien

Das DAIS. im Wilhelmspalast

Stutigart, 18. September.

Das Deutsche Mustanbeinftitut berfam-

Das Ergebnis unseres Preisausschreibens

ihnen Gelegenheit gu geben, fich im Sinne ber Deimatpflege ichriftftellerifch gu betätigen. Diefem Anfruf murbe in reichem Mage Folge geleiftet. Aus allen Schichten ber Bevollerung und aus dem gangen Bereich unseres Berbreitungegebiete tamen bie Beitrage gufammen bon ber einfachen alten Bauerefrau fo gut wie bom Burgermeifter, aus gewandter Feber und oon folden, benen man es nachfühlt, bag fie beffer mit ber Genfe ale mit ber Feber umgeben. Das ift ber erfte icone Erfolg.

Der zweite besteht barin, bag wir eine Bille pon wertvollen volfe- und heimatechten Gedichten veröffentlichen tonnen. Benige Teils nehmer baben ben Ginn unferes Alueichreibens nicht eriagt, wahrend bie meiften gang prächtige und urwiichlige Schilberungen brachten, an denen die Lefer bes "Engtalere ihre Frende haben werden. Auch für ben Bei-mat- und Geschichteforscher öffnen fich viele Quellen, fo bag wir mit Recht bon einem bollem Erfolg in jeder Sinficht berichten tonnen und mit größtem Bertrauen gu gegebener Beit weitere abuliche Anigaben und Bieli berfolgen burfen - unter Mithilfe unferer getreuen Lefericaft. Bir baben bie freudig erfüllte Bflicht, ben Ginfenbern und Ginfenberinnen berglich zu danten und hoffen, daß bie bom "Engtäler" unermüdlich betriebene Heimatbilege durch ihre dankenswerte Mitarbeit wieber um ein gutes Stild geforbert

Die Ergebniffe ber Breisaufgabe werben im Lauf der nachften Beit unferen Lefern gu Geficht fommen in Geftalt ber aum Abbr reifen Ginfendungen, an benen nur felten aus technischen Grunden eine gang fparfame Ueberarbeitung erforderlich murbe. Unfere Lefer werben dann felber fiber ben Spruch bes Preisgerichts gu Gericht figen tonnen; gu biefer gwar beitlen aber bantbaren Aufgabe ftell. ten fich brei Berren gur Berfügung, die im Berein mit ber Schriftleitung ju folgenbem Ergebitid famen:

16 Ginfendungen tamen in Betracht ale hervortraten. Bwei Ginsenbungen buriten als porgiglich bezeichnet werben; fie vereinigen Schwarzwald nicht.

"Wer tonn eimas ergabien?" Dit biefer | Die Echtheit ber Empfindung mit einer fo Frage manbten wir uns an unfere Lefer, um ficeren und fünftlerifchen Darftellung, bag fie als Berlen ber Beimattunft angesprochen wer-ben tonnen. Unter ben weiteren Ginfenduns gen ber engeren Wahl erfreuten manche mehr durch Urwichfigfeit, manche mehr durch die Stoffwahl, manche mehr burch feine Ergab-lung. Das Preisgericht gab ben Borgug folchen, ble bas beimatliche Bolftum am fconften ausprägten, und fo fam folgende Reihenfolge guftande, die auch beim Albbrud im "Engialer beibehalten wirb:

> 1. Ein falomonifches Urteil, Berf. Richard Blaid-Renenbiling.

2. Wie ber Badermarte fel Gras mit am Anto geholt hat, Berf. S.-Maffenbach. 3. Alte Kange, Berf. Lufe Glanner-Grasen-

factificit. 4. Schwarzwalber Beimattange, Berf. Unna Salme-Blaiche-Wildbab.

5. Gine alte Großmutter ergablt, Berf. unbefannte Bauerin aus bem Gaistal. 6. Ein Traum, Berj. Guftav Bijchoff-Renenbitrg.

7. Ein berber Gpaß, Berf. Gottlob Roth. Ottenhaufen.

8. Der Papporden, Berf. Rari Eberhard.

Menenburg. 9. Die Weiber bent immer recht, Berf. Frau Dadinger-Derrenalb-Gaistal.

Weiter tommen gum Ausbrud Ginfenbungen von Adolf Sendt-Cambach, C. A. Königherrenalb, Frau Barbara Reich Schwann, Bilh. Seeger-Renenburg, Hermann Treiber-Calmbach und Schw. Elife Wolfinger, 29aib.

Die genannten Breistrager und Breistragerinnen werben gebeten, bon morgen ab ibre Breife in ber Beichaftoftelle bes "Engtalere" in Empfang gu nehmen. Wir hoffen ihnen bamit eine Frende gu bereiten und gu wels terem Streben angufpornen. Doch mehr aber wfiede es uns freuen, wenn bas Ergebnis biefes Unsichreibens den Erfolg bat, daß fich beim nachften Mal auch folche beteiligen, Die sum Abdruck geeignet wegen des darin auges sich diesesmal nicht getrauten mitzumachen, schlagenen Seimstiones und der guten Erstülligenen das Ding vielleicht zu hoch war. Weil ihnen das Ding vielleicht zu hoch war. Wahl, weil sie aus einem der beiden Gründe das Urwücksige am meisten berdertraten gewertet wurde, und barau fehlt es im

amil. 96993-Radridien

Be-bage. Ergangungefragebogen und Berfonalfragebogen ber Orisamisleiter begin DL. Gruppenfifter für Dandel und Sand. wert find fofort wie angeforbert einzureichen. Bestätigung bes Bartei-OG-Leiters nicht bergeffen. Berfammlungen milfen ber Kreisamisleitung gur Beftätigung angezeigt merben. Die Dis. Amtsleiter erhalten bas Runbichreiben 11 gur Berteilung an bie Blochvarte. Eine vorangebenbe Amtewalterbefprechung mare RS.Dago-Rreisamieltg. angebracht.

DG. Wildsad. Der auf Freitag, ben 21. September 1934, angesetzte öffentliche Sprechabend findet be ft im mit fatt.

Der ftelly, Ortogruppenleifer.

DO. Frauenfchaft Bilbbab. Sente abend 8.30 Uhr Beimabend im Frauenichaftelotal!

RE. Frauenichaft Reuenbürg Balbrennach. Donnerstag, 20. Cept., 20.15 Uhr Bilichtabend im Evang. Gemeindehaus. Rur Kranfheit entfdulbigt.

DE. Frauenichaft herrenalb. Um Dons nerstag, 20. Cept., findet unfer heimabend um 349 Uhr im alten Schulhaus ftatt. Bunttlices Ericeinen erwünscht.

Die Ortogruppenleiterin.

Mmt fur Ergieber, Rreis Denenburg, Kreisversammlung, gemeinschaftlich mit ben A.-G. bes Kreifes: Samstag, 22. Sept., 15 Uhr, im Schulhaus in Renenburg. Tagesorde nung: 1. Bortrag mit Lichtbilbern von Bg. Rau-Cannftatt über "Reichstierfcungefes u. Tierichungergiebung". 2. Befprechung über ben Der Rreisamtoleiter.

wohnten, Feuer aus. Die Feuerwehr war fehr schnell am Brandplatz und arbeitete fundenlang, Tropbem ift bas Saus vollftandig bernichtet worden, Rur noch ein Stud Giebel ragt aus bem Trummerhaufen hervor. Das Feuer griff berart rafch um fich, bag die Menschen nur mit Danbe gereitet werden fonnien.

Gin altes Grofmütterlein fonnte nur mit Gewalt aus ihrem Bimmer entfernt werben. Gie wollte bas brennende Saus nicht berlaffen.

Die aus dem Baus gebrachten, vor Angft gitternben gehn Rinder liefen auf bet Strage auf und babon, fo bag bie Angehöris gen gunachft nicht wußten, wie biele gerettet

Meuer Cierfestpreis

Der Begirtabeauftragte für ben Giermartt, Birtichafibbegirt Burttens berg, ordnet an: Der Mindefterzeugerpreis füt Sühnereier wird mit fofortiger Birfung in Ginbernehmen mit bem Reichstommiffgrice für bie Bieb., Dild- und Fettivirticalt für das Wirtschaftsgebiet bes wurttembergischen Gierverwertungeverbandes auf 1.30 MM. je

Der Breis berfieht fich ab Sof bes Erzeugera. Der fesigesette Breis ift Erzeuger min . De ft preis und barf feitens ber Auffaufer nicht unterboten, wohl aber überboten werden. Stückweises Auffaufen ift n icht fatthoft. Die Preisfestigung vom 14. August 1934 wird burd biefe Unordnung aufgehoben.

Querdurchmeffer: 50 Millimeter

Berfaufeberbot für Binterabiel

Muf Grund einer Berordnung bes Reichtminifiers für Ernahrung und Landivirifchaft und einer Anordnung bes Reichsnährstandes wurde das Feilbieten und Feilhalten von Wine terapfeln auf Martien, in Labengeschaften und im Stragenhanbel bis auf weiteres berboien.

Musgenommen von diesem Berbot ift bas Fallobst, bas als "Fallobst" beutlich zu tenn-zeichnen ist und einen Querburchmesser von bo Millimeter nicht unterschreiten barf. Rachge nannte Winterapfel burfen nicht bor bem 1. Oftober 1934 geerniet merben: Gr. Rh. Bohne abfel, Cehringer Blutftreifling, Gewürglnifen, Boifenapfel, Champagnerrenette, Ontgrio, Rheinischer Rrummiftiel und Brettocher Cam-

Wir erwarten Sie

um Ihnen durch eine ausgedehnte Probefahrt die Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit des 4/21 PS - Der Wagen für jedermann - zu beweisen.

zur Besichtigung der im Laufe der Woche stattfindenden Sonderschau.

Wer mit Derständnis ein Auto ersteht, wählt Deutsches Erzeugnis - Ford Qualität " FORD MOTOR CO. A. G. KÖLN AM RHEIN

ing. Paul Weege, Sylbach/Lippe Nr. 107, Tel. Amt Lage Nr. 135, Amt Relzullen 3100



Marktberichte

Bom Stuttgarter Obstmarft. Mitteilungen der Beichaftsfteile bes Wurtt. Lanbed. obstbamvereins, Stuttgart, Marienstraße: Laselapsel 10—15, Rochapsel 7—10, Fallapsel 1-7. Tafelbirnen 10-14, Rochbirnen 5-8. Tafeltrauben 15-20, Preifelbeeren 23-28, Bfirfiche 8-22, Quitten 12-15, Walnuffe 18-30. Zweischgen 7-10 MMR. per Beniner. Bufuhr immer noch reichlich, Bertout lebhafter, Preife ftabil, Die Anlieferungen in Mepfel und Birnen halten auch weiter in gleicher Starte an, in Swetfdigen ift ber Sobepuntt bald überfdreitten. Lebbafter lagt fich ber Moftobilmarft an, Die Zufuhren auf bem Wilbelmeblag (1550 Beniner) wurden in furger Zeit ju Preisen bon 4.80-5.50 R2R per Bentner abgenommen. Gs wird noch-mals barauf hingswiesen, Winterobit jurud-

Beilbronner Schiachtviehmartt in. 18. Sept. Auferieb: 2 Ochjen, 6 Bullen, 33 Jungbullen, 24 Rübe, 25 Färfen, 113 Ralber, 192 Schweine. Breise: Odssen a) 30—31: Bullen a) 27—28, b) 23—25; Rübe b) 19—21, c) 13—16; Här-sen a) 30—32, c) 25—28; Rälber a) 43—45, 38-40, c) 30-35; Schweine a) 59-52, b) 51-58, c) 51-52, b) 50-51, g) Sauen 42-45 RD. Marktverlauf: Grobvieh langfam, Ralber magig belebt, Schweine langfam

Stutigarter Rartoffelgrogmarft auf bem Benthardsplat bom 18, Cept. Bufuhr 165 Bentner, Induftrie Preis 3.50, Boeinns 3,80 bis 4.20, Ruppinger 4.50 RM. für 1 Jeniner.

Stuttgarter Moftobfimartt auf bem Bilhelmsplag bom 18. Sept. Bufuhr 1800 3tr., Breis 4.80-5.40 MM, für 50 Kilogramm.

Erfreuliche Belebung der Chelmeinllindufteie

Smund, 18. Ceptember, Das Arbeitsamt Smund tann fur ben Monat August eine erfrenliche Befferung auf bem Urbeitemartt berichten, Die fich in fast allen Berufszweigen im Oberamt Smund aus-zuwirfen beginnt. Gehr bedeutsam ift por allem, baf die Gminber Ebelmetall. induftr's nach langem fast völligem Darniet gen eine leichte Beffe-rung verspürt. Durch Straßenbauarbeiten and Reubauten fine eine erfreutiche Angahl von Silfefraffen in Arbeit gebracht worben.

um 180, die ber Arbeitelofen um 800, und bie ber Arbeitsuchenben um 350 jurud-gegangen. Die Bermittlungen in Arbeit jaben die ichone Jahl von über 600 erreicht Aurgarbeiterunterftugung begieben nur noch 139 Arbeiter in 38 Betrieben. Bei Rottanbsarbeiten find jur Beit 704 Arbeiter intergebracht.

Fußball

Rarblicher Schwarzwald

Der zweite Spielfonntag brachte in beiben Rreieftaffen gufammen nur 3 Spiele. In ber Rreistlaffe I

griff Ottenhaufen erftmale in bie Bflichtipiele ein. Wie die Borichan annahm, lag ein Bunftegewinn im Bereich bes Möglichen, Ottenbaufen bate mit 2:0 auch gefchafft. - Schwann gewann 5:4, nachbem es bei Salbgelt noch mit 5:1 im Borteil war. Das ift eigentlich nicht gang "gewohntermaßen" gu nennen. - 3 1 ber

Areistiane H

fand nur eine Begegnung ftatt: Telbrennach Die Bahl ber Unterftufnugsempfanger ift |- Commeiler. Gelbrennach blieb bem Gpiel-

berlauf gerecht entsprechend mit 1:3 im gee fchlagenen Gelbe.

Spiele bes BiB. Conmeiler

Feldrennach I — Conweiler I 1:3 (1:2) Feldrennach II — Conweiler II 1:0 (0:0)

Ispringen Jug. A — Conweller Jug. B 5:2, Ispringen Jug. C — Conweller Jug. C 0:4, Das Billetipiel ber 1. Manuschaft fand auf bem Blay bes BiB. Conweller flatt, ba Reibrennach feinen eigenen Blag bat und ber Blat bes &C. Schwann, auf dem gelbrennach nunmehr feine Seimfpiele beftreitet, nicht frei mar. Das Gbiel begann etwas aufgeregt, bode recht vielversprechend. Bom Anspiel meg fann Conweiler in der erften Minute bas Fühoungstor erzielen. Den beiden Toren Conmeilerd fann Gelbrennach bis gur Salbgeit eines entgegenfeben. Rury nach Salbzeit gibt ber Schiederichter bei Sand im Straframm von Belbrennach filt viele Zuschauer unberftanblich einen Freiftoff, Als bann ber Tor-buter von & einen boltbaren Ball ins Reb laft, ift ber Enbftand bergeftellt. Das Gpiel war bis fast zum Schinft als icon zu bezeich-nen; ein Plateuweis auf Seilen von F. breibte begreiflicherweise Miftimmung ifit

DA 8 34: 3700

Handels= und Wirtschaftsberichte

Berjen-Berichte vom 18. Ceptember Berlin: befeftigt

Das Jutereffe ber Borfe wenbet fich nach Baluta auf 2,4705. wie bor ben festverzinftlichen Werten gu. Altbefig erdfinete 10 Apf. bober und gewannen im Berlauf weitere 0,37 Prozent. Die Um-

Der Mentenmarft eröffnete in freundlicher fculdungeanleihe fowie Binsvergütungs. Saltung. Die Aurfe ber Goldpfandbriefe icheine wurden 0,25 Prozent hober bezahlt. blieben bei mittleren Umfaben im wefent Saltung. Die Aurfe ber Goldpfandbriefe Die Ruliffe nahm im Berlauf Rudfaufe bor, liden unberanbert. Die in ben letten Tagen gumal auch Anglandamerte Durempeg erholt bevorzugten Werte blieben weiter gefragt. lund hatten Aursbefferungen zu verzeichnen.

Stuttgarter Schladitviehmarkt vom 18. Sept. 1924

Sugetrueben Unverfauft	Ochlen 45	Smillen 07	Jumpl 26	4	477 6		1003 39	- Greller	1553	Edjinerne 2854	2 -
1. jung 2. ålter b) fonstige er fletidio	Schlach ere re rouflet	hoertes	- 31	9 13 -84 -80 -	1111	b) c)	polifie fleithe gering fier manig	albinnen) ifdjige ge genährte		-	28 - 82 25 - 28 -
b) fonstige ausgem e) seischig d) gering	e, vollflei itwertes e, vollflei idflete	jd. hödifte lidnige obe	20	-83 U -80 2 -28 2	9-30	b) d) d) () n	beste ! mittle gering gering se i ne Fettich Lebend	Mait- und re Mait- u e Sangfa e Kälber noeine üb gewicht	Saugfall foer	10-4 17-4 32-8	35 - 38 31 - 83
b) tonitige anogen at fleisting d) gering Farten (St a) vollstei	twertes t, vollfler adjete genährte genährte	ifdige ob	24 - 24 - 10 12	- 31 - 26 2 - 10 1 - 15 1	5 - 18 2 - 14	a) d) e)	240 - 3 polifier 200 - 2 polifier 190 - 2 fletida 120 - 1 unt 12		bendgewi n etwa bendgewi n etwa bendgewi bendgewi bendgewi	d)# 60-58 d)# 19-52 d)# 47 56 d)# -	52-53 51-53 50-52 48-50
					3.10	Holls.	6 6056	57_65	- Milital	47-54	carino

lebhaft; Schweine magig belebt 42-45; Ruhfleifch 25-38; Ralber 56-68 Bleifchmartt: Farrenfleifch 46-50; Minb- Schweine 75-78; Sammel 72-74.

Ter Dollar war international etwas Getreide Berlin is. Sept.

Stuttgart: Spezialwerte gefragt

5.00.87 und die Paritat für die amerifanische Weiser nich Brocke 20.77 | 18. 9. | 17. 9.

	mercus: muse mesond total	7000	414
	Irel Bellik	200,	200
	Santillidas Erreugaryraiz W 5	100 - 20	113,- 52
	du, do, W t	100,- 0.0	119 22
н		前一 点新	191- 4.6
п		世代の大田	湖二 中華
а	to. to. W.S.	100	1917 - 198 1987 - 198 1987 - 198
я	60; 61; W.S.	2000年	121/2 MIN
	do. do. W 11	1965年 西里	195.一 严重。
	Hoppen: mirk, Durcky, 71/72	The state of the last	
	but Buckle	160,	162-
	Secriptione Exproperate R 5	4 4 6 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	4-4-40 TO THE WAY
		150,- # #	100二 里東
	do. do. R 6		
	fo. fo. R7	1957— 产量	
	fb. fc. E.S.	152 - 1	
	do, do, R.O.	155.00 公正	154 14.5
	60. 60. B 11	155.二 量量	135二 時
	Gente: Bras, feingte, neu	200	777
		191-201	10 - 201
	63 feet Berlin,		1000
	b) ab Disting	1.2-192	
	Wigerete I mil. a) frei Berlin	179-190	37.1-190
	by ab Station	170-111	173-141
	Wigerate 4 celling at fred Berlin	174-579	173-179
	b) an Blation	365-570	15 - 170
	Haber mirkingh: Well Pro. 11	400	100
		area ala	175,50
g	eh Station	175,58	
	Weissumshi: Bar. Typ., 790 V.	26,25	26,25
	Presignitat W.	26,39	26,50
	Preference VIII	26.65	26,65
	Traditions leich 0.50	- 300723	(D) (D)
2000	Raypeneshi: Ber. Typ. 997 V	21,40	21,00
а	Freispekist VI	21.50	21,50
	Professional Co.	21,55	21/55
	Preinchist 511	43,90	#11887
	Tracklausgleich 0,50		10000
	Welsen Vielk	11,19	11,32
	Raspondiele,	9,75	9.75
	Whitschool	29,00-32,00	29,00-22.00
	Kleine Speisserheet	-	Contract Con
	Patterechasa	No.	-
Ġ	Luinkerhen	7,55 inst, 1,50	7,55 insl. 1,30
	Badan Storillan	7,15 incl., 1,45	7,15 incl. 7,45
8	Erdentkuthen		
	de. Middennesser	8,95	8,99
	Tracksandsaltned	0000	200
8	Kartsdulfishen	9745	9,60
ÿ	Za- and Absoliber 55r Weizen, Ross	named Walterstell	the same 10 which the
4	Con- one Absolution for melico, facil	ne one Campidan	sees damen widet.

liefen fier Heuptvereinigung far Deutschen Gefreibewirfechaft.

NICIALLE vom 18. Sept. 1934							
Wiirtt. Edelmetalle							
ficinatiber, Grandpools	18 9 44 90 2440,— 3,75 3,72 3,62	17. F. 45, 2640, 1,75 1,74 1,60					
Berlin (amtlich)	15 9. 13 He 100 h	17.9 481.00 100 h					
Elektrolythapler (wirebars) possept, elf Hamby , Bromes ed. Rolleriam driginal-Hibeaulum 05-20% i. Block. Dogl. in Walts-oder Brahtharen Rainzickal 05-20%	64,75 160,- 164,- 270,-	44,75 160,— 164,— 270,—					

Antinco-Regalts ... 1000 feln per kg 40,25-43,25 40,25-43,25

Stuttgarter Börse

		15.9.	17.0.	-	15.9.	17.9.	
	Sandwerp, Made.	1208	2000	Spinner, Kellery	SELEVI	100000	
1	Baumw, flature.	129	127,-	Intmor. Pitrare	Marine 1	Carrier .	
	Relear, Chr. Sig.	50,-	52	Stuttg, Blakkern.	120.50	120,59	
		47:-	47,-	Shelly, Dipseud.	200, -	200.44	
1	Branerel Walle,	57	67	Sig. VarSuchtr	33	55,	
ı	Brenk, Bryturg.	77	27	Told. Bw. Kenben	84.50	44,25	
ı	Armm-Berick	120,-	1 6.25	Fidd. Zacher	2000	85.50	
1	Cenest Beifelb.		49		140.335.231		
	Dalming-Sanz	44	49	Winer Br. St.A.	45,-	49	
	da. 300er Illifa-	40,-	56.75	Union Dt. Verlag	5.00 L	49,-	
	Dt. Lindennw.	56,00		Ter. dt. Delforb.	60,00	(80,50	
	Dr. Verlaymout	63	63,-	Wr.Dackent.Calw	50	14,-	
	Ent. Disp. Sunnew.	85	85,-	Ver. Fillebehrik	\$5,m	55.00	
	Ell. Besturin.	95,-	95	Var. Trib. Vallen.	73	73	
	Elli. Marchitant	50,75	55.75	Ver.Wuchaw:DL	110	110	
	Fachen J. C.	14-50	144	Wellid: Wellderst.	20	20,10	
	dr., 100ce Stade		2772	W. Hweller, Bill.	19	29	
	Feiner, Tuttling	57;-	56,25	Warth, Cathon	160	160	
	Soliel,	1	111'-	William Elektr.	69	10	
	Bunne Metallw.	-	200	W.Reb. Ergyretti	.60,-	80,-	
	Brance Pr. Manch	98	95	With Labouried	40	40	
	Himmelweeks	90,50	90,50.	W. Metall Gelal.	2	3250	
	Balta. Treating.	90,43	93	Ziegelw Ludgeb.	138,-	155,-	
	Junghian	55,75	58,-	Conns. Prish	68,-	67,25	
	Kannin, Rivligh	149,-	100,-	Dt. Bank w. Diet.	72,90	72,00	
	Knitchel	41	17,-		75,25	74.50	
	Knort	195,-	190	Steedher Bank	65,-	17,50	
	Ends & Schille	90.75	99,25	Wartt Eyget -	100	65,90	
	Kraftle, Altretting		77,50	Warts, Nationh.		100,	
	Leepk, Workey	22	25,-	E'hahn-Vernige	112,-	112,37	
	Messile, Weisspart	95,-	35	Schlespack, Mite	944年	· 图》一	
	Mittele Webldate.	100,-	100	Shifty Straffesh.	101.	101	
	Neckarwerke	95,10	10	All Sig.Lh. Yes.	1000	-	
	Salry, Ballican	210,-	210	Alle.Sig. Verein.	225.0	1660	
	Schille-Baheal,	44,75	44,25	W.Fenerversich.	55,-	65	
	Santa Washank	200	4.00	W. Tenney Vare.	178.805	35.50	

HACA 12 CH tom 19: 2 cbr 1424						
Antilah I	18 4	18.3	157. 8	17. 9.		
	- Date:	Arie:	Helf	trist		
Auguptus	12,75	12.71	12,715	12,785		
Argestinien	10,743 10,743 10,191	15,154	0,160	0,664		
Brigles	1802487	56,665	98,545	10,655		
Branities	0,121	16,19:	2,539	0,195		
Bulgarias	5,047	3,053	3,547	3,053		
Canada	7,545	2,551	2,547	2.153		
Dinemark	15.23	55,33	55,76	15,34		
Danis,	41.67	82,03	301,77	12.03		
England	12,37	92,40	12,571	12,405		
Estland	18,68	16,82	10.64	10.82		
Fishland	5,46	5,47	3,46	5,47		
Frankreith.	16,491	15,525	16,495	16,535		
Grischenland	3,48T	2,50	2,467	2,505		
Halland	169,67	17033	159.61	119:97		
Inland	15,98	56:10	56,01	76,13		
Belieb	15,48	21,52	51,48	21,52		
Japan	1,778	8,740	ALVER-	0,740		
Juganlawien	5,714	5,72	9,714	5,721		
Laitland	79,92	80,91	.79,92	20,00		
Literate	(持有)	制度5	42,01	48:09		
Sprweges	42,18	12,30	12,21	62,33		
Cautatratisk	45,99	49,00	48,95	49,0%		
Purtugal	11,23	11,25	11,235	11,25%		
Bundsies	2,48	2,497	2,444	2,492		
Sakweden	13,80	53,92	-3,63	43,95		
Schweit	11,15	11,11	37,04	81,60		
Spenish	34,29	34,29	34,22	16,25		
Taskechuslewakel	10.44	10,45	10,44	10,45		
Türkel	1,991	1,590	1,991	1,995		
Degara	- HE	Contra	100	1000		
Drugsky	0,999	1,001	0,998	1,000		
Nam Charles was America	2.474	2.4.4	2.47%	2.473		

ihre Vermählung geben bekannt

Willy Riexinger und Frau Marta, geb. Breder

Wildbad Im Schwarzwald

Bûnde in Westfalen

10. September 1934

derbst=Id

Neue Farben Neue Webarten Niedere Preise bekannt goten Qualitaten

0

0

Kleider- und Mantelstoffe Wolle und Seide

Interessante Ausstellung in 6 Fenstern

Seiden-Müller, Policiel, Industrictuus

Danksagung.

Conmeiler, ben 18. September 1934.

Bur bie uns beim Beimgang unferer unvergehlichen, lieben Entichlofenen

Luise Jäck erwiefene große Unteilnahme während ihrem ichweren Lei-ben fagen wir auf biefem Wege berglichen Dann

Die tieftraueritben Sinterbliebenen: Briebrich Sadt VI mit Ungehörigen.

Dr. Böcker zurück.

Augenarzt Dr. Huwald

Pforzheim, Leopoldsplatz (Westliche 56).

Bürtt. Forftamt Berrenalb. Dit.

Nadel = Stammholz= Berkani

im Samsiag b n 29. Geptember 1974, porm. 10 Uhr, in Derrenolb im "Bolthofel" ous Studsmalb im "Pottofel" ous Staatsmald. Diffe. III.VIII: 891 Ft., 4149 Ta., 598 Fo., 41 Ed., 9 Wep. Fo. mit III., 640 IV., 601 V., 219 VI. Kl.; Sägh.: 341 L.V. Kl.; 1 Ciche mit O.6 Fm. IV. Kl. & sociationise durch die W. Foristreition, Gio., Soutisort-M. Bruttgart-93.

Reuenblirg. Schone, fonnige

2 3immer-Wohnung gu wermieten. Eugen Mobier, Mühle.

3mangs - Berfteigerung.

Es merben öffentlich melftbietenb gegen fofortior Bargablung ver-September 1934, porm, 10 Uhr, in Meuenblieg: 1 Rurton, ca. 500 Studt Eucal

mit 66 Rollen . - 88 " - 41 Jufammenkunft am Rathaus. Gerichtsvoll gieberftelle Renenblirg.

3 mbmberg.

nit ge, Lauericht ppen und Stal-

fung in bester Lage gu verhaufen. Gemerbebank Renenbürg.

Berloren

swiften Höfen und Langenbrand ein Pho a. Appreat "Leica" Nr. 29585 in Tajche mit Enteenungemeffer. Abaugeben gegen Belohnung

beim Burgermeifteramt Schom-

Anabenitiefel 31-35 von 5,50 M. an. RariSchönthaler, Renenburg Schuhgefchlift.

Grunbad. Gin bereits noch neuer C nfpanner-Anhwagen obs Ginfpanner-Pferdemagen au sechaufen.



Echwarzwald. Berein Reuenbürg.

Tenfelsmüble—Bern= ftein-Rahlberg.

Jugmanberung von Dobel aus mit Abburgungsmöglichkeiten rach Hercenald. Aufofahrt Reuenburg.
Dobel und Hercenald. – Neuenburg. Breis RM. 1.25-1.50 je Abfahrt: Sonntag, 23. Cept. 1934, vorm. 6.30 Uhr, am Markipfag. Ruchjachvelper mitnehmen! An-melbungen an Borf. Sifich erbeien! Räheres im Aushanghaften am Markiplant

Der Bibrer: Baul Lug.

" Krieger: und Militäe Berein Bildbab.

Unfer Ramerab Otto Oesterriedt

ft gestorben, movon ble Mitglieber egiemend in Renntnis gefest

Beerbigung Donnerutag nach-mittag 3 Uhr. Bei ber Boligei-Antreten 1,3 Uhr bei ber Boligei-

Der Bereinsführer.

Gervietten

mit und ohne Druck empfiehlt bie

Bohnnn Buch, Wogner. IC. Deeb'iche Buchandlung.

Reubentiche Geschichtsschreibung

münfter, 16. Ceptember.

Reichsleiter Alfred Rofenberg, ber Beauftragte bes Fahrers für die wellanfchaulichen Fragen der RSDAB., fprach am Samstag bei einem Empfang im alten Rathausfaal in Rûn fter. Er führte u. a. aus: Mit der nationalsozialistischen Weltanschaung ist gewissermaßen eine neue Wissenlich aft eingezogen, die wir Rassenlich undristlich, sondern eine Raturnotwendigsteit und ein Geseh der Gelbst derhaupt ung, woher es kommt. Und wenn man sich fragt, woher es kommt. Und wenn eine alle Welt heute dagegen noch protestiert, dann wird die neue Welt über diese Tinge zur Tagesordnung übergehen,

Sodann sehte sich Reichsleiter Rosenberg mit der geschichtlichen Cuffasjung der Bergangenheit auseinander und führte u. a. aus: die nationalsozialistische Bewegung betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, der deutschen Ration eine unanfecht bare sachliche, aber unter klarer Wertung stehende deutsche Geschichte zu schreiben. Der Austrag dazu ist bereits erteilt und ich hösse, im nächsten Jahr eine gute deutsche Geschichte zu für eine gute deutsche Geschichte zu geschen der Stuftrag dazu ist bereits erteilt und ich hösse, im nächsten Jahr eine gute deutschen.

Im nationalfogialistischen Deutschland wird jede Ronfeffion von ber Partei und bom Staat geschütt.

Es ift nicht unfere Schuld, wenn in Deutschland mehr als eine Konsession besteht. Es ist auch nicht unsere Schuld, daß wir das Erbe von 2000 Jahren deutscher Geschichte zu tragen haben. Aber uns ist die Pilicht geworden, dafür zu sorgen, daß nie wieder in religibsen Glauben gint die der in religibsen Glauben gint Schwert greifen, um einander zu bestelben.

Wenn die Kommunisten siegreich geblieben wären, würde die Kirche vergesen. Daß sie heute von einem machtvollen Staat geschützt und gesördert wird, das verdanft sie nur uns allen, Adolf Sitser, seiner Bewegung und allen seinen Mittampiern.

Probleme, die Deutschland durchfampst

Brobleme, die Deutschland durchtampft hat, stehen noch riesengroß am Horizon tot ber übrigen Bölter, und jene, die heute glauben, und kritisieren zu können, bergessen, daß sie noch selbst in der Bergangenheit leben und daß wir ihnen schon um Jahrzehnte woraus sind. Deutschland hat die modernen Formen des 20. Jahrhunderts gesunden und sie auf allen Gebieten ausgestaltet,

Sumoriftifches

"Bie ift benn Ihre erfte Reitstunde berlaufen?" "Im Sande."

"Banl, ich habe bir boch gefagt, bu foller teinen Bubbing mehr nehmen!"

"Gewiß Mutti, aber gestern bat Bava gefagt, eine Frau meint immer bas Gegenteil ban dem, mas fie fagt!"

Blühende Kraftfahrzeug-Induftrie

Riegends wohl hat fich das Bertrauen jur Arbeit bes Guhrers fof. ' nach llebernahme ber Macht bom erften Augendlick an fo fcharf gelennzeichnet wie im beutschen Kraftfahrzeughandel. Dieje Aufwärtsentwicklung hat auch in diejem Jahre angehalten, wie bas nunmehr vortiegende Ergebnis bes erften halbjahres 1934 flar ertennen läht.

Gin ahnliches Bild ergibt sich bei der BNID, die 1933 mit insgesamt 3934 Maschinen zugelassen wurde, wahrend sie die Ende Juni d. J. schon auf 8593 Maschinen kam, also ebenso wie Zündapp und die deiden ersten Werke der Rangliste erheblich Anteil an der Geschäftsbeledung hatten. Für WMW, ist übrigens thpisch, daß die Julassung an starken Maschinen den der schwachen Maschinen wiederum um das Doppelte übersteigt, da WMW, im ersten Haldingen unter 200 cem Hubbolumen gegenüber 2464 über 200 cem Hubbolumen erzielte. Die übrigen deutschen Automodissabsischen nehmen im alten Verhältnis an der so überaus ersteulichen Umsahleigerung teil.

Perfonenkraftwagen geben gut!

Alchnlich hat fich auch die beutsche Erzengung in Personenkraftwagen gelialtet. Sier ist die Steigerung allerdings
nicht ganz so start, betrug doch die Gesamtproduktion im Borjahre 92 610, während
im ersten Halbjahr 1934 insgesamt 70 40 8
Personenwagen bergestellt wurden. Dennoch
kann auch hier die Steigerung gegenüber der
Bergleichszeit des Borjahres von Januar die
Juni, wo Deutschland 42 293 Personenwagen
herstellte, als gewaltig bezeichnet werden.

Es ist mit Bestimmtheit zu rechnen, baft wir bis Jahresenbe erheblich fiber 100 000 Einheiten hinausgetommet fein werben, ein Jahresergebnis, bas Deut, Hand bisher noch niemals erreicht hatte.

Wir erzeugten in diesem Jahre bis Ende Juni 16 066 Wagen bis 1 Liter Hubvolumen, 35 406 Wagen bis 15 Liter, 14 444 Wagen bis 2 Liter, 2345 Wagen bis 3 Liter, 1705 Wagen bis 4 Liter und 442 Wagen über 4 Lir. Dabei überrascht natürlich weniger be Uninteressiertheit breitester Käuserichtlen gegenüber dem großen Wagen, als die große Wellebt beit des Wagen Stille große Wellebt beit des Wagen find in der Sollter Hubvolumen, der einwande frei an der Sollter Hubvolumen, der einwande

bis 1.5 Liter Hubvolumen, der einwandfrei an der Spihe stebt.
Wenn auch dese Alasse schon im vorigen
Jahre subvolumen das bie Ueberlegenheit
gegenüber der ! gen dis 1000 Kudistentimeter Hubvolumen dach bei weitem nicht so
groß als jest. In der Ein- dis Anderthaldliterstalle haben wir mit 2720 Ginheiten auch
die de ste Austung der Kussuhe der Jweistermagen, die während der ersten sechs Monate
des lausenden Jahres mit insgesamt 2303
Einheiten angegeben wird, durchaus nicht
als gerade schlecht dezeichnet werden kann.

Die Zuversicht und das Bertrauen in die Wirtschaftsentwickung des Dritten Reiches haben im Kraftschrzeugban zu einer is ftürmischen Aufwärtsentwickung geführt, daß

Gin ahnliches Bild ergibt fich bet ber belder beitenftische Fabrikanten in Liefe1888, die 1933 mit insgesamt 8934 Maschier tungsverzug gekommen find, was praktisch
1888 und einen zeitweiligen Tortauf hinaus1888 unt d. I. ichon auf 8593 Maschinen kam.

einkrenz am W

Der Moforrabhandel

Schr start ist die Belebung besonders im Motorradhandel, Konnten im ersten Halbjahr 1933 insgesamt 16 526 Kleinteafträder und 9675 Geoßtrafträder zur Keuzulassund 16 526 Kleinteafträder und 9675 Geoßtrafträder zur Keuzulassund 16 236 Geoßtrafträder in der Zeit dem Januar die Juni 27 577 Kleintrasträder und 16 236 Geoßtrafträder neu zugelassen worden, Insgesamt wurden also 43 813 Maschinen dieser Art gegenüber 26 201 Blachinen in der Bergleichszeit des Borjahres im Inlande dersauft, was einer Steigerung der Gesamtzahl um 67,6 v. h. entspricht und sich ziemlich gleichmäßig aus Klein- und Großtrafträder verteilt.

3m gangen Jahre 1933 find rund 44 000 Motorraber in Deutschland umgesett worden. Wir haben also Ende Juni 1934 bereits ben Gesamtumsat bon 1933 erreicht.

Die Ursache dieser Erscheinung ist bor allem darin zu erblicken, daß gerade die Kreise, die sur das Motorrad in Betracht kommen, also die Schickten mit geringerem Einkommen, beim Kampse des sührers gegen die Arbeitslosigkeit am meisten gewonnen haben. Während ihnen das vorige Jahr hauptsächlich zur Abtragung alter Schulden und zur Wiederinstandschung ihrer Aleidung und zu anderen, allernotwendisten Anschaffungen diente, sind sie inzwiskien wieder in die Lage gekommen, sich den vielleicht seit Jahren gehorten Bunsch nach dem Besitz eines eigenen Krasissahrzeuges zu erstüllen.

Aufo Union ichleft ben Bogel ab

Min beiten ericheint in ber BulaffungMifte bisher wieder Auto Union. DR 29. Rach einem etwas labmen Anfang hat bann Roll einen machtigen Cat nach vorwarts gemacht. DRVB hatte im erften Galbjahr 1984 8081 feichte und 4974 schwere, indge-samt also 12 405 Maschinen in der Zulaffungelifte, mabrend es R & II. im laufenben Sahre bisher auf 6022 leichte und 1827 chwere, olfo auf insgesamt 7849 Majdinen brachte, Den britten Blat balt Bunbapp mit einer Bulaffung bon 3628 leichten und 1669 ichweren Maschinen, insgesamt also 5297 Mafchinen. DRBB, hat bemnach ihren gesamten Borjahrletat Dielmal fcon im Juni erheblich fiberftiegen, mabrenb RSU. ogar ichon um ein ftartes Drittel ftelgern tonnte, was in erfter Linie auf bas fich ale Bertauffichlager erweisende Modell "Bonb" purudguführen fein burfte.

Der erfte Baffagier eines Dzeanflugs

Charles Lebine mag nicht mehr leben ...

Er mag nicht mehr? — Eigentlich ift bie Sache noch schlimmer: "Ich kann einsach nicht mehr leben!" hat Charles Levine in seinem Abschiedsbrief an seine wenigen Freunde geschrieben, bevor er die süns Gashabne seiner Wohnung offnete und sich dam aus Beit legte, um den Tod zu erwarten Dennoch aber wird der Lebensmilde es noch einmal mit dem Tasein, das er sich selbs zur Last gemacht hat, versuchen müssen, den sein sein seine soeden werden der ihn der hoeben gemeldeter Selbst mord ist dereitelt worden durch einen Wesannten, der ihn besuchen wollte und die Wohnung gewaltsam dinen ließ, als er einen durchdringenden Gasgeruch wahrnahm; er sand Levine röchelnd, rief Aerzte herbei und entriß ihn so dem Tod.

Bor fieben Jahren war Levine berühmt - um balb ebenfo berüchtigt zu werden. Im Jahr 1927 erreichte ber erfte Dzeanflieger, Clarence Chamberlain, Europa und Deutschland. In feiner Begleitung befand fich Charles Levine, ber erfte Paffagier eines Ozeanflugs, ber fo zu einer Weltberühmtheit wurde — um fich furz banach als ein recht merfwürdiger Gludbritter zu entpuppen. An Chamberlains Alug hatte er nur aus Bergweiflung teilgenommen: er fah barin bie lette Möglichfeit, feinen Glaubigern gu entrinnen, Raum hatte Die Deffentlichteit biese groteste Tatsache erfahren, als fich bie bunflen Geschichten um den "Selden" mehrten und fich herausstellte, bag Levine auch in Europa fich Dinge gufchulben tommen ließ, die heftig unter bas Strafgefet fielen .. Bor allem waren es umfangreiche Rreditbetrügereien, bie ben berühmten gu einem berüchtigten Levine machten. Ihn ergilte benn auch der ftrafende Arm ber Gerechtigfeit, dem er gludlich entronnen zu lein glaubte. In Paris pfandeten ihm die amerikanischen Gläubiger kurzerhand das eigene Flugzeug, mit bem er angeblich zu einem "eigenen Ozeanflug auffleigen wollte — nie hat fich ergründen laffen, woher ber Abentenrer bas Gelb bergehabt für bie

Rach Amerika purückgefehrt, häusten sich die "Unsälle" des Mannes. Junner wieder kam er mit dem Strasgeschbuch in Konstitt. Er verpfuschte sein Leden gründlich und wäre dermutlich schon längst verhungert und untergegangen, wenn er nicht ab und zu noch den einen oder anderen Freund gefunden hätte, der ihm ein paar Dollars zustente.

Run hat er beschlossen, seinem Leben ein Ende zu sehen. Wan geht kaum sehl, wenn man als Erund dazu die Furcht vor neuer Gesehe fit a se vermutet. Aber sein Entschluß wurde verhindert —: noch einmel wird sich Lebine trop aller Wehrnis der Göttin Theuris stellen müssen zur gerechten Wägung seiner Taten ...

Luftschutz ist nationale Pflicht!

Aissor noill dinnan.

Roman von Mara Saibhaufen.

Urheberrechtefdun burd Bertageanftalt Mans, Regeneburg.
75. Fortfegung und Schluft. Rachbrud verboten

Ein bischen bang ist mir schon, nun das Manustript fertig vor mir liegt und ich es der Oessentlichteit übergeben soll. Ein Roman voll soviel himmelblaner Liebe und unstemplizierter Glückeligkeit — ohne atemraubende Abenteuerlichteiten, ohne nervenauspeitschende Katastrophen und weltbewegende Ereignisse, ohne Ehefonstitt und Erbstwordersuch, ja sogar ohne tohlpechrabenschwarzen Bösewicht — ob man so etwas wird sesen wollen? Wahrscheinslich bin ich fünfzig Jahre zu spät auf die Welt gekommen! Immerhin — wer nicht wagt gewinnt nicht und so übergebe ich denn das Liteste — wohl einzige "Kind meiner Wuse" dem hossentlich nicht allzustrengen Urteil der Leser.

Und ba ich hoffe, bag boch einige barunter fein werben, bie die Menichen, die ich ihnen schilderte ein bischen lieb gewlanen, barf ich wohl noch mit ein paar Zeiten sagen, wie es heute um dieseiben sieht.

In ber Guntherichen Kindertfinit in Lugern — neln fie heißt nicht Guntberiche und ist auch nicht in Lugern — es ist wohl an ber Leit, bas zu lagen, Die Dietretion hat mich

Ist wohl an der Zeit, das zu lagen. Die Diskretion hat mich gezwungen, manche Ortse und Namensünderungen vorzuszehmen — ich bitte dafür herzlich um Generalabsolution, In der N.A.Ihen Kinderklinik in R. also wirken Franz und Ditha Hormann treu vereint, eins des andern Stad und Skühe, zum Segen der leidenden Menschheit. Ueber dem Eingang ihres Hauses aber steht in unsichtbaren Lettern das goldene Klort: Her wohnt das Glüdt Ein Glüd, wie es nur hanz reisen und ganz guten Menschen beschieden sein kann. Imet Kinderchen wachsen ihnen heran — die breisührige Ile, mein Patenkind, ein blondlodiges, blaudugliges Sonnensmenschlein, das Ebendikd der Nutter. Und der einsährige

Min, ber Stols ber Familie und nicht minber feines Baten.

bes herrn Gefanbifchaftsattaches Achim von Friedel.

In, herr von Friedel hat sich der diplomatischen Laufbahn zugewendet und ist seit dreiviertel Jahren einer deutschen Botschaft in Südamerika zugeteilt. Seinen Briesen nach hat er sich außerordentlich gut dort eingelebt, was wohl nicht zum geringsten Teil a conto der temperamentvollen, duntelschönen Südänderinnen geben dürste. Freisich — daß es einem Paar solcher Glutaugen geltingen wird, das herz herrn von Friedels zu danerndem Mitglischen zu entstammen, glaube ich nicht. Denn die tießte Schnsucht leiner Seele gilt nicht dem lodernden Brand einer Leidenschaft, sondern der sitz sen, sieten Flamme eines echt deutschen Herben. Und die Frau, die ihm diese bettige Feuer einmal hüten soll, die wird dem Bilde gleichen nüßen, das er auch houte noch als schönktes, deutsches Frauendild im innersten Herzen träat: Nithe

trägt: Ditha. Daft auch bie ffeine Lore und Gert Romer ein recht gliidliches Chepaar geworben find, verfteht fich von felbft — etwas anderes bilrite am Schluß eines folden Nomans ja nicht fteben. Darüber, bag gemiffe langichnabelige Wogel noch immer einen großen Bogen um bas Dottorhaus von 23. machen, gramen fie fich vorerft nicht. Loce bat in ben freien Ctunben, bie ibr bie bauslichen Bffichten faffen, fiberreich bamit gu tun, ihren Mann nach allen Regeln ber Runft gu permobnen und Gert findet es viel gu bubich, fo umforgt und verhätichelt gu merben, als bag er es nicht erwarien lonnte, feine Bore mit ansprucovollen Babies teilen gu muffen. Davon, bag bie Beft noch fommen wirb, mo helles Kinberlachen bie weiten Raume ihres Saufes füllen und burch bie perichlungenen Wege bes Gartens faudgen wird, find fie belbe felfenfest überzeugt. In biefer froben Gewisheit fühlen lie fich jung genug, gedufdig auf blefe lehte Erfuffung ibret iconen Che warten gu tonnen. - Bahrhaft rührend ift es gu feben, mit welch behutsamen, befeelten Sanben Lore Saus und Garten pflegt. Ich glaube, fie fühlt fich in ihrer bantbaren Bletat nie eigentlich als bie unumstrittene Berrin barin, fonbern vielmehr immer noch als die treue Bermatterin beffen, was einft Frang hormann und feiner Mutter teuer mar.

Das diese Mutter sich nicht entschließen konnte, ihre Siame auch weiterhin in Besit zu halten und als dauernsber, liebster Gast im Dottorhaus zu bleiben, war für Lore ebenso schwerzlich gewesen wie sur Franz und Ditha die Erdsinung, das Frau Hormann sie nicht nach R. begleiten würde. Aber die alte Dame hatte allen Vitten und Bestürsmungen ein gütiges, sestes Reln entgegengeseht. "Rein, Kinder! Ich werde gern als Gast bei Euch sein, solange meine Gesundheit es erlaubt — bald hier, bald da und am allerliebsten dort," — sie hatte den beiden jungen Bräusten zugelächelt—"wo man mich gerade brauchen tann. Aber mehr dürst ihr nicht von mir verlangen. Kun Franz mich nicht mehr braucht, laht mich weine alten Tage dort versbringen, wohin meln Herz mich zieht: in der Rähe meis ner Toten."

So ist sie denn mit der allen treuen Mariha nach Mälinchen gezogen, in ein hübsches Häuschen in der Rähe des Waldbiriedhoses, wo sie auf ihrem töglichen Spazierweg des Grab des ioten Gatten besuchen und sich im stillen Totenhain den beiden Söhnen, die draußen in Feindeserde ruben, nahe sühlen kann. Es ist etwas unendlich Schönes, Friedvolles um dieses Altern. Noch so sein mie beiden Jühen auf der Erde siehen, sich noch mit solch jungem Derzen freuen konnen an allem, was das Leben schön und sebenswert macht — und dabei doch mit soviel sicherem Frieden innerlich schon losgelöst sein von allen Keiten, die zur Gedenschwere zurücksiehen, bereit zede Stunde dieses Leben in des Schöpfers Hand aurückzugeben — wer das auch einmal könntel —

Co bin ich nun jum Schluft gefommen. Lebt wohl für heute, Ihr Freunde, beren Lebensweg biefe Blatter eine Strede weit begleitet haben und habt Dant, bag ich von Guch erzählen burfte!

Lebt wohl aber auch Ihr, die Ihr in treuem Mitgeben und Mittelen meinen Freunden und vielleicht auch mir Freund geworben selb!

36 gruße Cuch alle, alle von gangem Bergen.

Das Steinkreuz am Wege

Eine Neuenbürger Geschichte aus alter Zeit

Bon Erbe

(Schlug.)

Dem eiwas mageren Michel hatte bas Bergfteigen vom Stäblie berauf auch warm gemacht, obwohl er gemächlich ging. Aber die Sonne im Rafen ohne ein Winden, ba berlien die Schweistropfen.

Dafür war es nun aber ichoner, als ihn auf der andern Bergieite dichter und ichattig fühler Buchenhochwald aufnahm. Ein luftiges Bledchen aus feiner Burichenzeit, jum Teil gebfiffen, zum Teil gefungen, halte wider im berrlichen Waldesbom.

Erftaunlich seinell sab er nach der leichten Bisgung des Waldweges die Felder von Obernhausen, wie durch einen Tunnel gesehen, mitaucken. Je näber er ihnen sam, desto wehr Hause der fellten sich in seinen Gesichtöfreis,

Jept log alles frei bor ibm, Lieblicher Henduft fam ibm entgegen. Auf den Feldern ringsum war alles febendig.

Anhrwerfe, serre und volle hochanigeladene Heuwagen, Anechte und Mägde, alt und inna alles ichlen in aufregender Elte zu sein. Es war ja anch sein Bunder. Drüben im Badildien sog eine ichwere, ichwarze Bollenwand berauf. Est mochte nach eine Stunde dauern, aber dann war das Gewitter da. Es

hieß bedhalb: guparfen. Dort am Weg burch die Wiesen mithte lich eine ältere, verwitwete Bänerin mit ihrem beladenen Heninagen ab. Sie sollte vorne bei ben Kithen sein und sollte aber auch gleichzeitig die Bremse bedienen, denn es ging nach

bein Sträftle bergab.
Sie fannte zu gut biefe gefährliche Stelle.
Sie fah von weitem ben Mehgermichel fommten und nahm fich vor, ihn jum Selfen anzusprechen. Doch ber ließ fich nicht lange auffordern, er fab ichen von felber, daß bier feine Selfe nötig wer

Silfe nötig war
Es ging auch gans gut. And war die Bäuerin froh, daß der Mickel noch weiter an der Bremse blieb denn es ging bergein dis der ihr Hans. Der Mickel lief sogar ein Stiick voraus, machte das Scheumentox auf, sodaß das Auhrwerf in einem Zuge in die Tenne sabren sonnte.

"Gott sei dans," entrang es dem Munde ber Bäuerin, "on Euch dante au, Michel, vielleicht la i Euch au amol en Glalia due, hent Ihr sei Durft?"

O net, bante, aber wenn Ihr mir a febons Ralb wiffet, bedwege ben i hier."
"Da, i hatt eins, gudets amol an, wenn Ihr aber a schöners sendet, no fonnet wer

vielleicht a andersmal a Gickaft mache." Die Bauerin verschweigt dem Mickel, daß der Sannes anch Liebhaber fei. Der Michel geht bem Stall gu, ftellt bie Sommertitre auf Die Seite und begudt fich

Birklich ein schönes Stud ftand da. Es hatte ihm gleich gesallen, aber er hatte ber Müllers Ricke, als sie Butter nach Renenbürg brachte, versprochen, ihr Kalb auch anzusehen. So ging er auch dort hinüber und besah sich auch dieses. Es war niemand daheim und es war dem Mickel eigentlich recht. Denn das Kalb war nur ein Külbchen gegen jenem, das er auerst gesehen. Er ging deskalb wieder zurick zu der verwitweten Bänerin, mit der er auch sogleich handelseins wurde.

Ein freundliches Buffet Euch Gott" gegenfeitig und der Michel jog frohgemut mit feinem Kalb der heimat zu in der hoffnung, ebenfalls noch vor dem Gewitter unter feln eigenes Dach zu tommen.

Dach bas frästige Kalb machte ihm allerband Schwierigkeiten und als die erften Regentropfen sielen, war er noch nicht aus dem Balde. Er mußte bei der großen Eiche unterseben und band das Kalb solange an die Sipbant bort.

Herrgott war das ein Wetter! Alle Elemente ichienen losgesaffen und ob auch das dichte Blätterdach sehr großen Schut gewährte, seine leichte Mengerbluse war gar bald durchnöst.

Run, er hatte ju nicht mehr welt heim. Wenn bas Kalb nachber lief, fannte er es in einer balben Stunde ichaffen. Der Regen ließ noch Alfo fos, weiter.

Maein bas Kalb hatte feinen eigenen Roof, Der mit allen Kniffen und mit großer Geduld berfuchte Transport ließ ihn nur langfam borwärts tommen. Die Racht brach herein, Bald war es fo stodbunkel, daß er den Austritt aus dem Balde nicht bemerkte.

Wäre das Kalb nicht fo schwer geweien, wahrhaftig, er hätte es vollends beimgetragen. So boddelnig war noch nicht gleich eins geweien. Bergab, Neuendürg zu, lief es auch nicht viel besier.

Der Michel trug fich eben mit bem Gebanten, einen Sandwagen beiguschaffen, ba hörte er hinter fich eilige Schritte auf fich aufommen

Caniend Bilder, tausend Sorgen sputten im Ropie des Sannes. Es war fo. An allem, was nicht zu feinem Borteil fich entfaltete, war der Michel schuld.

Bas hatte bas überhaupt noch für einen Sinn, so eine Sebe, so ein Ringen um fein bisichen Existenz, wenn andere danernd den Rahm abbeiten. So mache er nicht mehr länsger fort. Entweder Rud oder Schnitt. Und

burch ben friedlichen Wald, ben die Racht langsam einzuschläsern schien, hörte der Santnes nichts, als sein eigenes Zähneknirschen. Der Alfohol int seine Wirkung. Eine Wut, ein geballter Zorn, der auf Entladung drängte, verlieh dem Hannes flinte Füße. So schnell ist er noch nie den Wald heraufgesommen.

Er rechnete nochmal: "Anberthalb Stond isch er mir voraus, aber, er hot au ontersteh mileste, on wenn sei "Dupbel" einigermaße ordentlich glaufe isch, no fa er jeht vielleicht an de Jonferäcker sel. 's reicht no."

Unwillfürlich greift feine Rechte an die hintere Sofentafche. "Guet, Michele, elends, laß mi no fomme!"

Auf ber Sobe angelangt, bielt er turg ein. Satte er nicht ein Ralb ichreien boren? Doch, ichen wieber.

Er tam bem Schreien immer naber. Da, ein Wetterleuchten half ibm, in einiger Entfernung von ibm bie Umriffe von Michel

und Ralb zu erspähen. Er seste zum Lauf an. Blindlings, wie ein Wahnfinniger, lief der Hannes durch die Nacht. Es war, als müßten seine Stiefel schon allein den Weg.

Im ichmalen Soblweg, hente noch Obernbluferweg genannt, raunte Sannes auf Midiel. Blipfebnell und frambibaft umfpannt die Linke des Hannes eine Handboll Metgerblufe und hemb auf der Bruft des Mickel.

"Du Lump, des ifch mei Kalb, verftanne, mei Ralb!"

"Bas willcht du von mir, Hannes, bisch du verriidi? Met Kalb isch des, ehrlich en redlich erworde."

Michel bebt jur Abwehr ben ichweren Meggerftod. Biberlicher Alloholbunft fleigt ibm in die Rase und die glubenden Bestlenaugen des Hannes find jest gang nahe vor den

So, bu willft net?" und ichon griff bie Rechte bes Sannes in die bintere Hofentasche. Ein blipendes Meffer sanft mit gewaltigem Schwung auf die Bruft bes Michel.

Doch auch Michel beit gleichzeitig jum Schlage aus und trifft mit aller Kraft ben bampfenden Schabel bes hannes.

Beide fallen auseinander. Ins Berg gefieden ber Michel, mit eingeschlagenem Schöbel ber Sannes.

Menfchenblut farbt ben Wegland rot. Silfe ift leine, weit und breit.

3mei Menichen, zwei Familienwäter röcheln neben bem lebenben Ralb ihr Leben aus. Furchtbar hatte die Rache geenbet.. Der Wächter im Städtle hatte bas blodenbe

Anlb lange gehört und fand es in ber Frifte, fe gen Strid noch fefigebalten von ber falten Sand bes Midel bei bem toten Konfurrenten.

Das ift die finmme Rlage bes Steinfrenges

Buntes aus aller Welt

In fünf Wochen bersett Chinesisch gelernt. Bon einer geradezu phantastischen Sprachbegabung zeugt die Leistung des Alfährigen Augenieurs Ravul Despinets aus Paris. Der Angenieur hatte eine leitende Stellung det einem Industriewert in Tichi-In angedoten detommen, nur war die Bedingung, daß er die chinesische Sprache beberricken musse, zu erfüllen. Despinets sehte sich din, arbeitete sun Wochen lang Tag und Racht, ließ sich von drei Chliesen unterrichten und war schließlich so weit, daß er in dieser kurzen Beit Sprache und Schrift soft ebensognt beberrichte wie die Sohne des Reiches der Mitte.

Neger lieben teine Negermufit. Reisende, die Innerafrika bereift baben, fonnten in jüngster Zeit eine eigenartige Entdeckung machen. Biele der Reger von heute besigen dereits Grammophonapparate und Platten. Mit Borliebe spielen sie aber nicht, wie man eigentlich erwarten dirste, Regermusit und Jazzplatten, sondern sentimentale Liebestleder. In zweiter Stelle solgen die Märsche, dan erst Negermusit.

Anatole France plante eine Neise nach Mazedonien, um an Ort und Stelle Studien über Abilipp und Alexander zu treiben. Seinem Berleger war diese Reise nicht richt, da er wechte, daß in Wazedonien Räuberbanden Leib und Leden der Reisenden bedroben, "Rehmen Sie wenigstens ein Gewehr mit," warnte er feinen Autoren. "Wozu?" meinte verwundert Anatole France. Der besorgte Werleger flärte ihn über die Gesährlichteit der Mänderdanden auf, vor denen er sich mit der Wantole France ganz bersonnen, "das Gewehr würden sie mir ja auch noch wegenehmen."

Schwere Aufgabe. Der Komiter ließ fich bei dem Theaterdirettor melden und wurde vorgelassen. Da fagte der: "Ein Engagement wollen Sie haben? — Als Komiter? — Ra, schön! — Bu Saufe bei mir ift ein Wasserrohr geplast — meine Schwiegermutter fam gestiern auf sechs Wochen zu Besuch zu und — meine lehten drei Stücke waren glatte Bersfager — aber das nur nebenbei — und nun bringen Sie mich mal zum Lachen!"

Der Lehrer hatte fürglich bon den Seimatländern berichiebener Tiere berichtet und wollte prufen, ob feine fleinen Soglinge aufmertfam jugebort hatten.

mersson augehört hatten.
"Rarl," so griff er einen aus der Klasse heraus, "mo sindet man Elesanten?"
Der Kleine gögerte einen Moment mit der Antwork, dann hellte sich fein Gesicht auf:

"Der Elefant, Herr Lehrer, ift folch ein großes Tier, ban es fast niemals verloren gebt."

Gie schlagen die Brücke

fommenden Russ
zur Erkenntnis,
böser Wille. Ge
bescheideibenen Seitungen vor di
aus seitungen vor di
aus seitungen vor di
aus seitung ist wirf
jeder von ihnen
Ansporn im Am
seitung ist wirf
Werständnis alle
den Leser an a
erschüttern, pade
dauernd fortschr
und nationaler
in naher Zusun
Wandel sein mu
großen Werbum
teit aufgezwung

fchlagen, führt und immer wieder bas Echo bes Muslandes vor augen: auf all die Außerungen guten Billene, auf die aus bem Bergen tommenden Rufe zur Bernunft, zum Glauben an Ehrlichleit und Aufrichtigfeit, zur Erfenntnis, folgt vielfach Ablehnung, Misverständnis, um nicht zu fagen bofer Bille. Gang andere ber Biberhall im Inlande: von dem innerlichen, bescheibenen Stolz auf erfüllte Pflicht befeelt, getragen vom Willen, verftandnisvolle Mitarbeiter am Wert bes Aufbaus zu fein, durfen bie beutschen Beitungen por bie Leferschaft treten. Denn nun bat icon baufig Dr. Goebbels aus seinem Minifferium ben Beitungsleuten ben Dant ausgesprochen, ben jeder von ihnen deswegen fo hoch ichant, weil er fur ihn zugleich ein neuer Unfporn im 21mt zum Bobie bes Bolfsganzen ift. Die Beitungsleute freuen fich, zu wiffen, was die Leferschaft täglich in ihren Bufchriften wiederholt: Die Beitung ift wirklich bie große, immer neu zu bauende Brude zum richtigen Berftandnis alles Geschehens drinnen und draußen. Gie führt im Tegt. den Leser an alle die Ereignisse und Fragen heran, die ihn bis ins Innerste erschüttern, paden, mitreißen. Befondere öffnet fie die Bergen fur die gewaltige, bauernd fortschreitende, grundlegende Banblung der Nation zu sozialiftischer und nationaler Galtung und Rraft. 3m Anzeigenteil wird die Tageszeitung in naher Zukunft ftarker als je Trägerin der Bemuhungen von Sandel und Bandel fein muffen, die gefamte Boltswirtschaft durch ihre Teilmahme an der großen Werbung zu beleben. Denn je ftarfer und von außen her die Rohvenbig. feit aufgezwungen wird, uns auf uns felbft zu ftellen, befto zielbewußter muß

Bie fdwer es ift, Bruden bes gegenseitigen Berftebens gu

jeder an seinem Teil nach innen hin der Pflicht nachkommen, der deutschen Boltswirtschaft zu dienen. Dann kann mit vollem Recht seber Leser von der Zeitung sagen:

Brücken in die deutsche Zukunft schlagen!